

**DEUTSCH****Günter Grass****Der Autor über sein Leben,
über seine Werke****WIRTSCHAFT****Die große Geldflut
So funktioniert die
internationale Finanzwelt**

INHALTSVERZEICHNIS

Grundschule

- 53 Hallo Toleranz SU/GMK/ETHIK
53 Schau in meine Welt SU

Politik und Geschichte

- 03 Vater, Mutter, Hitler** G/WZG
03 Kurzinhalte
04 Einsatz im Unterricht
08 Arbeitsblätter

- 18 Die Stadt im späten Mittelalter** G/WZG
18 Kurzbeschreibung Lernsoftware
18 Einsatz in der Praxis
20 Arbeitsblätter

Länder und Gesellschaft

- 28 Die große Geldflut** WI/GMK/EWG
28 Kurzinhalte
28 Einsatz im Unterricht
32 Arbeitsblätter

- 53 Hallo Toleranz GMK/ETHIK
54 Unser Wetter EK/BIO/PHY/MUM
54 Zurück in die Armut GMK/EWG/WZG
55 Suite oder Schlafsack GMK/EWG/WZG/ETHIK
55 Ich und die Anderen: Spiel oder Leben GMK/SOZ/REL/ETHIK

Kultur und Medien

- 56 Das weiße Kaninchen ME

Naturwissenschaft und Technik

- 54 Unser Wetter EK/BIO/PHY/MUM

Sprachen und bilingualer Unterricht

- 44 Autoren erzählen: Günter Grass** D
44 Kurzinhalte
44 Einsatz im Unterricht
47 Arbeitsblätter
- 55 Die große Literatur D
57 Alors demande! F
57 Städte am Meer SPAN/E/F/BILING.U
57 Dichter dran D

Service

- 52 Neues auf planet-schule.de
58 Tele-Akademie
60 Ausstrahlungsplan
66 Service/Impressum
67 Bestellscheine

Die Sendezeiten von Planet Schule:

- Montag – Freitag:** 7.00–7.35 Uhr
Samstag 6.00–8.30 Uhr



Sendungen online:

Über den QR-Code in der Zeitschrift gelangen Sie mit dem Smartphone oder iPhone direkt zur jeweiligen Sendung. In den Ausstrahlungsplänen ab Seite 60 erkennen Sie an der Markierung ✓ in der entsprechenden Zeile, ob eine Sendung bei www.planet-schule.de online verfügbar ist.

Unser Angebot im Internet:

www.planet-schule.de

Vater, Mutter, Hitler

Vier Tagebücher und eine Spurensuche

2 Sendungen à 30 Minuten
Produktion: SWR

ZUR REIHE

Über 70 Jahre nach dem Ende des Nationalsozialismus gehen Angehörige auf Spurensuche: Sie fragen sich, wie ihre Eltern und Großeltern zu Hitler und zur NS-Ideologie standen. Als Quelle dienen ihnen die Tagebücher ihrer Eltern oder Großeltern. In aufwändigen Spielszenen wird das Leben der vier Protagonisten Ida Timmer, Felix Landau, Wilm Hosenfeld und Luise Solmitz zwischen 1933 und 1945 rekonstruiert. Mithilfe von eindrucksvollem historischem Bildmaterial werden die vier Einzelschicksale in den geschichtlichen Gesamtzusammenhang gestellt. In Interviews äußern sich die Kinder und Enkel sehr persönlich zur Haltung ihrer Eltern und Großeltern. Der zweiteilige Film zeichnet ein authentisches Bild des Alltagslebens in Deutschland während der NS-Herrschaft und dokumentiert, wie die Ereignisse von damals noch heute das Leben der Nachfahren beeinflussen.

Begeisterung und Zweifel

Dienstag, 12.06.2018, 7.00 Uhr
im SWR Fernsehen
DVD-Signatur Medienzentren: 4688163

KURZINHALT

Anfang der 1930er Jahre geht es Deutschland wirtschaftlich schlecht. Millionen Menschen sind arbeitslos und leben in großer Not. Die politische Lage ist instabil. Als Hitler 1933 die Macht ergreift, setzen viele Menschen große Hoffnung in ihn.

Wilm Hosenfeld

„Wie tief sind wir gesunken. ... Das ist die Welt ohne Gott, ohne sittliche Verantwortung. Einmal muss unser Volk diese Ungeheuerlichkeiten büßen.“

Die Solinger Arbeiterin **Ida Timmer**, die mit ihren Eltern in ärmlichen Verhältnissen lebt, ist jung und voller Lebensdrang. Sie eifert Hitlers Idealen nach und lernt den jungen Soldaten Franz Sommer kennen.

Der Wiener **Felix Landau** ist fanatischer Anhänger der Nazi-Ideologie. 1934 beteiligt er sich in Wien an einem Putschversuch der Nationalsozialisten gegen den Bundeskanzler; doch die Aktion scheitert. Felix Landau kommt zunächst ins Gefängnis. Später wird er als SS-Hauptscharführer beauftragt, die Juden in Österreich zu enteignen.

Der Lehrer **Wilm Hosenfeld** aus Hessen setzt sich für ein starkes Deutschland ein und tritt der SA bei. Doch er glaubt

auch an Frieden und Nächstenliebe und beginnt schon bald, Zweifel an Hitlers Zielen zu hegen. Nach Hitlers Sieg über Polen leitet Wilm Hosenfeld eine Wehrmachtssportschule in Warschau. Dort wird ihm klar, welche Verbrechen die deutschen Besatzer an der Bevölkerung begehen.

Die Hamburger Bürgerin **Luise Solmitz**, deren Mann jüdische Wurzeln hat, will nicht wahrhaben, wie Hitler den Hass gegen die jüdische Bevölkerung schürt. Doch als ihrer Tochter als „Nicht-Arierin“ die Aufnahme im „Bund Deutscher Mädel“ verweigert wird, bricht für Luise Solmitz eine Welt zusammen. Langsam erkennt sie den wahren Charakter des NS-Regimes.



Die junge Arbeiterin Ida Timmer glaubt bis zum Schluss an Hitler

von	bis	Inhalt	Dauer
00:00	08:18	Glaube an den Führer	8'18
08:19	13:31	Anhänger und Zweifler	5'12
13:32	19:34	Hitlers Jugendorganisationen	6'02
19:35	24:46	Verfolgung der Juden	5'11
24:47	29:50	Kampf für Menschlichkeit	5'03

Krieg und Verderben

Dienstag, 19.06.2018, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688164

KURZINHALT

Seit 1933 regieren in Deutschland die Nationalsozialisten unter Adolf Hitler. Das NS-Regime betreibt die systematische Vernichtung der europäischen Juden und will das Deutsche Reich ausdehnen. Nach dem Sieg über Polen 1939 überfällt die deutsche Wehrmacht 1940 weitere Staaten. Viele Deutsche sind überzeugte Anhänger Hitlers, aber auch Angst macht sich breit.

Die Solinger Arbeiterin **Ida Timmer** träumt von einer glücklichen Familie mit ihrem Verlobten Franz. Doch Franz zieht für Hitler in den Krieg und überlebt den Russlandfeldzug nicht. Ida Timmers Traum platzt. Als sie 1944 Otto Eichhorn kennenlernt, einen Führer der Hitler-Jugend, will sie ihr Leben endlich genießen.

Der Wiener SS-Mann **Felix Landau** verübt als Besatzer in der Ukraine gewissenlos Gräueltaten an der Bevölkerung. Gleichzeitig verfasst er Liebesbriefe an seine Verlobte, die Gestapo-Sekretärin Gertrude.

Die Hamburgerin **Luise Solmitz**, deren Mann Jude ist, fürchtet um die Sicherheit ihrer Familie: Zahlreiche ihrer jüdischen Nachbarn werden deportiert. Sie hat Angst, die Gestapo könne auch ihren Mann und ihre Tochter abholen. Bei Bombenangriffen auf Hamburg im Juli 1943 werden die drei im Keller ihres Hauses verschüttet.

Auch der Lehrer **Wilm Hosenfeld** aus Hessen hat den Glauben an Hitler verloren. Die Zustände im sogenannten Warschauer Ghetto haben ihm die Augen geöffnet. Er will nicht länger tatenlos zusehen, wie die Nazis hunderttausende Menschen in Vernichtungslagern ermorden lassen und beginnt einen heimlichen Kampf um jedes Menschenleben.



Luise Solmitz bleibt bei ihrem jüdischen Mann und erlebt den Krieg in Hamburg

von	bis	Inhalt	Dauer
00:00	10:10	Fanatismus und bedrohtes Glück	10'10
10:11	14:00	Zweifel am deutschen Sieg	3'49
14:01	19:35	Mut zum Widerstand	5'34
19:36	29:44	Kriegsende	10'08

Fächer:

- Geschichte
- WZG

Klassenstufe:

- ab Klasse 9, alle Schularten

Themen:

- Nationalsozialismus
- Drittes Reich
- Judentum
- Verfolgung, Deportation
- Zweiter Weltkrieg

VATER, MUTTER, HITLER

METHODISCH-DIDAKTISCHE HINWEISE

Bezug zu den Bildungsplänen

Hinsichtlich der inhaltsbezogenen Kompetenzen für das Fach Geschichte sehen die neuen Bildungspläne in den 9. Klassen der Sekundarstufe I unter anderem vor, dass die Schülerinnen und Schüler „das Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung und Widerstand erläutern“.

Dieser Anspruch bildet die Grundlage für den Einsatz des Filmes „Vater, Mutter, Hitler“ im Unterricht.

Des Weiteren können Bezüge zu folgenden Unterpunkten der fünf Kompetenzfelder hergestellt werden:

1. Fragekompetenz: „Die Schülerinnen und Schüler können Fragen an die Geschichte formulieren [...], eigene Schwerpunkte begründen [...], Hypothesen aufstellen [...].“

2. Methodenkompetenz: „Die Schülerinnen und Schüler können zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden [...], unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien analysieren [...].“

3. Reflexionskompetenz: „Die Schülerinnen und Schüler können Hypothesen überprüfen, historische Sachverhalte in ihren Wirkungszusammenhängen analysieren (Multikausalität), Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen [...], Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen, Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Dekonstruktion, Multiperspektivität, Kontroversität, Zeit- und Standortgebundenheit), auch unter Berücksichtigung der Geschichtskultur (zum Beispiel TV-Dokumentationen, historische Spielfilme, Museen, Gedenkstätten) [...], Auswirkungen von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen auf die Lebens-

Felix Landau

„Ist doch eigentümlich. Da liegt man im Kampf und dann muss man wehrlose Menschen über den Haufen schießen. Nun gut. Spiele ich halt noch Henker und anschließend Totengräber. Warum nicht.“

und Erfahrungswelt der Menschen erläutern [...], die Rolle von Medien [...] für das Geschichtsbewusstsein analysieren.“

4. Orientierungskompetenz: „Die Schülerinnen und Schüler können die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten [...], eigene und fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen.“

5. Sachkompetenz: „Die Schülerinnen und Schüler können historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen [...], wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben [...], historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration).“

VATER, MUTTER, HITLER BESCHREIBUNG DES UNTERRICHTSABLAUFS

Um die Produktion „Vater, Mutter, Hitler“ in ihren beiden Teilen zur vollen Entfaltung und somit zu umfassender Wirkung kommen zu lassen, empfiehlt es sich, innerhalb eines Zeitrahmens von circa viereinhalb Zeitstunden (270 Minuten – Zeitraster siehe unten) mit den Schülerinnen und Schülern projektartig zu arbeiten. Dazu wäre ein Schulvormittag, beispielsweise von 8:00–12:30 Uhr, oder ein Nachmittag, entsprechend 13:00–17:30 Uhr, denkbar.

Der Unterricht sollte auf jeden Fall am Ende der Einheit ‚Nationalsozialismus‘ stehen. Er hat eine klar affektive, keine auf Aneignung von zusätzlichem Fachwissen ausgerichtete – diesbezüglich jedoch wiederholende – Intention.

Am Beginn des kleinen Projekts stellt die Lehrkraft die Frage, wie sich die Schülerinnen und Schüler – nun, nachdem sie einen Überblick über die Zeit zwischen 1933 und 1945 haben – eigentlich den typischen Anhänger, die typische Anhängerin der nationalsozialistischen Bewegung in jenen Jahren vorstellen. Dies kann mithilfe eines kurzen Tafelanschriebs visualisiert werden.

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler entschieden haben, ob sie eher einen Mann oder eine Frau beschreiben, machen sie sich dazu in einer Art Brainstorming Notizen in Einzelarbeit. Danach finden sie sich mit zwei bis drei entsprechenden Partnern zusammen, tauschen sich



Der Lehrer Wilm Hosenfeld glaubt, Hitler wolle Frieden

über ihre Vorstellungen aus, ergänzen diese und gestalten darauf basierend schließlich ein DIN A3-Plakat unter Zuhilfenahme der Fotos auf den Informationsblättern (Infoblatt Männer beziehungsweise Frauen). Die Aufgabenstellung lautet hierbei (eventuell Tafelanschrieb):

- Gestaltet ein Plakat, welches den typischen Anhänger, die typische Anhängerin des Nationalsozialismus zeigt!
- Beschreibt eure Person in wenigen Worten!
- Wählt aus der Vorlage höchstens **zwei** Fotos aus, die euch besonders passend erscheinen!
- Stellt euer Plakat in circa 30 Minuten vor und erklärt, warum ihr euch für die entsprechende Beschreibung der Person **und** eure Foto-Auswahl entschieden habt!

Teil 1: Film „Begeisterung und Zweifel“

Nachdem die Teams gearbeitet haben und die einzelnen Ergebnisse der Klasse präsentiert wurden, leitet die Lehrkraft zum Film über. Es sollte erwähnt werden, dass die Produktion aus zwei etwa halbstündigen Teilen besteht, in denen die Leben von vier Menschen – zwei Frauen, zwei Männer – aus jener Zeit aufgrund ihrer Tagebuchaufzeichnungen dargestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich gleich am Anfang des ersten Teils – nach circa zwei Minuten – entscheiden, welcher gezeigten Person sie ‚folgen‘ wollen.

Die Sendung wird bis Minute 2:20 gezeigt (alle vier Protagonisten sind bis dahin kurz vorgestellt). Dann werden die Schülerinnen und Schülern auf die jeweiligen Steckbriefe (**Arbeitsblätter 1–4**) hingewiesen. Sie sollen den Steckbrief für

die Person auswählen, die sie sich ausgesucht haben, und diesen so weit wie möglich während des Anschauens bearbeiten.

Dann wird der erste Teil des Films zu Ende gezeigt. Danach sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit gleichen Steckbriefen zu zweit oder höchstens zu dritt zusammenfinden, um zu vergleichen, zu korrigieren und zu ergänzen. Anschließend erhalten die so zusammengesetzten Kleingruppen eine zweiteilige Aufgabe (**Arbeitsblatt 5**): Gefragt wird einerseits nach den Motiven der gezeigten Menschen hinsichtlich ihrer Faszination für die nationalsozialistischen Ideen, andererseits nach ihrer Lebenssituation am Ende des Films, also zu Beginn des Zweiten Weltkriegs. Die Teams stellen ihre Erkenntnisse im Anschluss daran kurz im Plenum mündlich vor.

Nun empfiehlt sich eine längere Pause (circa 20 Minuten).

Teil 2: Film „Krieg und Verderben“

Der zweite Teil des Mini-Projekts beginnt mit dem Hinweis der Lehrkraft auf das weitere Schicksal der vier Protagonisten und somit auf den Fortlauf der Steckbriefe. Wieder haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, diese während des Anschauens des zweiten Teils von „Vater, Mutter, Hitler“, welcher nun gezeigt wird, zu bearbeiten.

Nach Filmende soll in den Kleingruppen wieder ein Abgleich der Lebensläufe (**Arbeitsblätter 1–4**) stattfinden. Anschließend folgt eine weitere Gruppenarbeitsphase. Die Teams besprechen die Haltung



Quelle des Films: die Tagebücher der vier Protagonisten

der Nachkommen zu ihren Vätern, Müttern beziehungsweise Großmüttern und sie überlegen sich, welche Fragen sie, also die Schülerinnen und Schüler, den gezeigten Personen oder ihren Nachkommen gerne stellen würden, hätten sie Gelegenheit dazu (**Arbeitsblatt 6**).

Die Arbeitsergebnisse werden daraufhin der Klasse wieder verbal mitgeteilt.

Die Lehrkraft verweist nun auf die anfänglich erstellten Plakate. Im Plenumsgespräch werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler und den tatsächlichen Personen intensiv besprochen.

Danach sollte eine weitere – diesmal kurze Pause – (circa 10 Minuten) eingeplant werden. Um eine Korrektur zu ermöglichen, werden die Lösungen zu den Steckbriefen ausgehängt.

Teil 3 – Abschluss

Im letzten Unterrichtsabschnitt setzen sich die Schülerinnen und Schüler unter sehr individuellen Gesichtspunkten mit einem der vier gezeigten Lebenswege auseinander. Die Lehrkraft stellt der Klasse die beiden abschließenden Arbeitsaufgaben vor, von denen eine auszuwählen ist (dabei kann auch eine andere Person aus dem Film gewählt werden):

Ida Timmer

„Hitler ist nicht nur der größte Staatsmann der deutschen Geschichte, er ist sogar auch der größte Feldherr.“

- ein persönlicher Brief an einen Menschen aus dem Film, in dem aus eigener Sicht auf das Schicksal der Person eingegangen wird (**Arbeitsblatt 7**)

- eine fiktive Biografie, wie sich das Leben einer der Personen entwickelt hätte, wäre Hitler nicht an die Macht gekommen (**Arbeitsblatt 8**)

Anschließend können einzelne Schülerinnen und Schüler ihren Brief beziehungsweise den erstellten Lebenslauf der Klasse freiwillig (!) vorlesen. Womöglich entwickelt sich daraus ein Klassengespräch zu ausgewählten, genannten Aspekten.

Ganz am Schluss leitet die Lehrkraft eine reflektierende Diskussion zur durchgeführten Unterrichtssequenz. Dabei wären folgende Fragestellungen denkbar:

Inhalts-/Methodenreflexion:

- Warum behandeln wir dieses Thema abschließend auf **diese** Weise?
- Warum ist es sinnvoll/wichtig, dass wir uns mit diesen Einzelschicksalen auseinandersetzen? Oder ist das überflüssig?

Medienkritik:

- Für wie authentisch („wahr“) haltet ihr die gespielten Filmszenen?
- Ist es legitim Szenen zu spielen, Dialoge zu sprechen, von denen wir nicht wissen, wie sie **genau** stattgefunden haben? Ist das nicht Geschichtsfälschung?

VATER, MUTTER, HITLER METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN

Wie bereits eingangs des Unterrichtsverlaufs erwähnt, sollten die beiden Teile von „Vater, Mutter, Hitler“ innerhalb einer projektartigen Unterrichtssequenz an einem von der üblichen Zeit- und Pausen-

struktur gelösten Vor- oder Nachmittag zum Einsatz kommen.

Eine Gesamtarbeitszeit von vier Zeitstunden (ohne Pausen), wobei circa 60 Minuten allein auf das Abspielen des Films fallen (2 x 30 Minuten), soll den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit geben, sich intensiv mit den beschriebenen Fragestellungen auseinanderzusetzen, um schließlich zum angestrebten Kompetenzzugewinn und zur Erweiterung ihres Geschichtsbewusstseins zu führen.

Der didaktische Einsatzort ist dabei ans Ende der Einheit „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ gesetzt. Die Schülerinnen und Schüler haben also bereits Eindrücke von der nationalsozialistischen Ideologie, vom Alltagsleben jener Zeit und sollten beispielsweise mit den Begriffen Rassismus, Antisemitismus, „Volksgemeinschaft“ und Führerprinzip vertraut sein.

Am Anfang dieses eher ungewöhnlichen Geschichtsunterrichts steht der Rückgriff auf bereits Erfahrenes: Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, ihre persönliche Vorstellung von einem typischen NS-Anhänger/einer typischen NS-Anhängerin von damals zu beschreiben. Sie rekonstruieren somit ihr bis dahin gewonnenes Geschichtsbild, vergleichen es in der Klasse und setzen es gestalterisch in Form eines Plakates um. Sie üben sich dadurch auch im Erstellen von Hypothesen, im Treffen von Entscheidungen, indem sie sich beispielsweise auf bestimmte Fotografien (Infoblatt Mann beziehungsweise Frau) argumentativ einigen müssen, und schließlich auch im Präsentieren und Verbalisieren ihrer Eindrücke und Arbeitsergebnisse.

Indem die Jugendlichen beim Betrachten des Films eine Vorauswahl getroffen haben, welche Person sie dabei genau unter die Lupe nehmen, wird der umfassende Inhalt individualisierend reduziert und eine intensive Auseinandersetzung mit einem geschilderten Lebensweg ermöglicht.

Die Steckbriefe (**Arbeitsblätter 1–4**) dienen der aufmerksamen Rekonstruktion der im Film dargestellten Biografien. Die wenigen Lücken und die Wegstreich-Wörter ermöglichen ein rasches Entscheiden und Arbeiten, sodass der Filmhandlung durchweg ohne Schwierigkeiten gefolgt werden kann.

Entscheidend zum Gesamtverständnis und zur Bildung eines Werturteils (den typi-

VATER, MUTTER, HITLER – PROJEKTVERLAUF

Phase	Zeit	Lehrer-Schüler-Aktivität	Sozialform	Medien
1	10'	Brainstorming: Typische Anhänger des Nationalsozialismus	Einzelarbeit	Tafel, Notizzettel
2	30'	Austausch im Team zur Fragestellung, Anfertigen eines Plakats dazu	Gruppenarbeit	Info-Blätter 1 und 2
3	20'	Präsentationen mit Begründungen	Plenum	Plakate
4	10'	Einführung des 1. Teils des Films, die Schülerinnen und Schüler wählen eine der dargestellten Personen und somit den entsprechenden Steckbrief aus	Plenum	Film „Vater, Mutter, Hitler“, 1. Teil: „Begeisterung und Zweifel“ bis Min. 2:20 Arbeitsblätter 1–4
5	25'	Anschauen des Films	Plenum	Min. 2:20 bis Ende
6	5'	Vergleich, Ergänzung, Korrektur der Steckbriefe	Partnerarbeit/ Gruppenarbeit	Arbeitsblätter 1–4
7	10'	Besprechung der Motive der Personen für die NS-Ideologie und Beschreibung der jeweiligen Lebenssituation zu Beginn des Zweiten Weltkriegs	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt 5
8	10'	Präsentation der Gruppenergebnisse	Plenum	
9	20'	PAUSE		
10	5'	Hinführung zum zweiten Teil des Films, Hinweis auf Ergänzung der Steckbriefe	Plenum	Film „Vater, Mutter, Hitler“, 2. Teil: „Krieg und Verdorben“
11	30'	Anschauen des Films	Plenum	Film
12	5'	Vergleich, Ergänzung, Korrektur der Steckbriefe	Partnerarbeit/ Gruppenarbeit	
13	10'	Besprechung der Haltung der Nachkommen der beschriebenen Personen, Fragen an die Menschen aus dem Film beziehungsweise an deren Nachkommen	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt 6
14	10'	Präsentation der Gruppenergebnisse	Plenum	
15	10'	Vergleich zur Ausgangsfrage beziehungsweise mit den erstellten Plakaten, gegebenenfalls Diskussion	Plenum	Plakate
16	10'	PAUSE		Lösungen zu Steckbriefen
17	10'	abschließende Aufgaben: Briefe in die Vergangenheit, fiktive Lebensläufe	Einzelarbeit	Arbeitsblätter 7, 8
18	15'	Vorlesen der Schülerarbeiten, gegebenenfalls Gespräche dazu	Plenum	Arbeitsblätter 7, 8
19	15'	Inhalts-, Methodenreflexion beziehungsweise Medienkritik	Plenum	

schen nationalsozialistischen Anhänger gibt es nicht, jedoch werden einzelne gemeinsame Aspekte teilweise deutlich) ist der Rückgriff auf die anfänglichen Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler (siehe Plakate). Es genügt sicherlich, diesen Unterrichtsabschnitt rein verbal in Form eines Plenumsgesprächs zu gestalten.

Die einzelnen Arbeitsaufgaben nach den beiden Filmsequenzen (**Arbeitsblätter 5 und 6**) sollen die Schülerinnen und Schüler befähigen, sich intensiv mit den Haltungen, den Gefühlen, den Entscheidungen und schicksalhaften Wendungen im Leben der im Film dargestellten Personen beziehungsweise ihrer Nachkommen auseinanderzusetzen.

Von besonderem Vorteil der Produktion „Vater, Mutter, Hitler“ ist dabei, dass einerseits die Biografien zweier Frauen und zweier Männer gezeigt werden, sowie die Tatsache, dass zwei davon die nationalsozialistische Herrschaft letztendlich kritisch sehen oder sich ganz abwenden, wobei die beiden anderen

Personen bis zum Schluss treue Anhänger Hitlers bleiben.

Die beiden letzten zur Auswahl stehenden Kreativ-Aufgaben (**Arbeitsblätter 7 und 8**) gehen noch einen Schritt weiter. Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit eröffnet, die Lebensabschnitte der Film-Protagonisten aus ihrer ganz persönlichen heutigen Sicht zu sehen und gegebenenfalls zu beurteilen. Dabei scheint es wichtig, Entscheidungsfreiheit einzuräumen, vor allem um dem Motivationspotenzial der Klasse Geltung zu verschaffen.

In der Abschlussrunde im Plenum wird das Reflexionsvermögen der Jugendlichen zusätzlich gefördert. Sie regt das Nachdenken – inhaltlich und methodisch – über Geschichte an und kann sich medienkritisch mit der Machart des Filmes auseinandersetzen.

Thomas Schmid

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GWHR) Mannheim

VATER, MUTTER, HITLER

LÖSUNGEN DER ARBEITSBLÄTTER

Arbeitsblatt 1

falsch: Herne, Tagelöhner, Jugendbaner, Bäckerei, Moskau, Ulm, vier ergänzen: 1914, SPD, 1941, HJ, 1955

Arbeitsblatt 2

falsch: Graz, 1925, Wahlbetrug, sechs, Deportation, KZ-Aufseherin, Sowjetunion, Österreich, zwölf ergänzen: 1910, 1938, 1944, 1958, 1983

Arbeitsblatt 3

falsch: Kassel, Kunst, 1927, Arbeitsdienst, Posen, Breslau, Geld, Zeugnisse, Sanitätern ergänzen: 1895, 1920, 1939, 1952

Arbeitsblatt 4

falsch: General, Freunde, 1920, SS, Villa, Kanada ergänzen: 1889, 1920, 1941, 1943

Infoblatt 1

zur Sendung „Vater, Mutter, Hitler – Begeisterung und Zweifel“
zur Sendung „Vater, Mutter, Hitler – Krieg und Verderben“
im SWR Fernsehen · DVD-Signaturen 4688163 / 4688164

Infoblatt Frauen



Infoblatt 2

zur Sendung „Vater, Mutter, Hitler – Begeisterung und Zweifel“
zur Sendung „Vater, Mutter, Hitler – Krieg und Verderben“
im SWR Fernsehen · DVD-Signaturen 4688163 / 4688164

Infoblatt Männer



Arbeitsblatt 1

zur Sendung „Vater, Mutter, Hitler – Begeisterung und Zweifel“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur 4688163

Aus dem Leben Ida Timmers



Mach dich mit dem Leben Ida Timmers vertraut, indem du im folgenden Text Falsches streichst (immer eines der **fett** gedruckten Wörter) und die Lücken (stets Jahreszahlen) ergänzt!



Die Arbeiterin Ida Timmer aus **Solingen Herne** wird _____ in Castrop-Rauxel als zweites von fünf Kindern geboren. Ihr Vater ist **Tagelöhner Gelegenheitsarbeiter**, der politisch der _____ nahestand.

In ihrer Jugend treibt Ida viel Sport, besonders stolz ist sie auf ihr **Reichs-Jugendbanner Sportabzeichen**. Als junge Frau arbeitet sie in einer **Bäckerei Gärtnerei**.

Sie verliebt sich in Franz Sommer, der zwar den Frankreich-Feldzug 1940 übersteht, allerdings im Jahr _____ nach Russland abkommandiert wird, wo er 1943 bei **Charkow Moskau** fällt.

Bereits 1944 verlobt sie sich mit Otto Eichhorn, dem Führer der _____ in **Ulm Unna**, und heiratet ihn noch im selben Jahr. Zusammen haben sie später **drei vier** Kinder. Nach seinem Tod _____ bleibt Ida Timmer auf sich gestellt.

Hier ein Link, falls du noch mehr über Ida Timmer erfahren möchtest:

<https://www.swr.de/geschichte/vater-mutter-hitler/-/id=100754/did=16600006/nid=100754/gox6tn/index.html>



Tip: www.swr.de aufrufen, Suchbegriff: Vater Mutter Hitler

Arbeitsblatt 2

zur Sendung „Vater, Mutter, Hitler – Begeisterung und Zweifel“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur 4688163

Aus dem Leben Felix Landaus



Mach dich mit dem Leben Felix Landaus vertraut, indem du im folgenden Text Falsches streichst (immer eines der **fett** gedruckten Wörter) und die Lücken (stets Jahreszahlen) ergänzt!



Felix Landau wird _____ als uneheliches Kind in **Wien Graz** geboren. Als seine Mutter **1915 1925** einen Juden heiratet, adoptiert dieser ihren Sohn Felix.

1934 beteiligt sich Felix Landau an einem **Wahlbetrug Putschversuch** gegen die österreichische Regierung und wird daraufhin **drei sechs** Jahre inhaftiert.

Im Jahr _____ wird er Mitglied eines Einsatzkommandos der SS in Wien. Als Hauptscharführer erhält er den Auftrag, die **Enteignung Deportation** österreichischer Juden zu organisieren. In dieser Zeit beginnt seine Liebe zu einer **Gestapo-Sekretärin KZ-Aufseherin**.

1941 meldet sich Felix Landau freiwillig zu einem Erschießungskommando in der **Sowjetunion Ukraine**, wo er in den folgenden Monaten unzählige Menschen misshandelt und tötet.

1943 kehrt er nach Wien zurück, wo _____ sein einziger Sohn geboren wird.

Nach Kriegsende taucht er in **Österreich Deutschland** unter. Im Jahr _____ wird er erkannt, vor Gericht gestellt und zu lebenslanger Haft verurteilt. Nach **elf zwölf** Jahren Gefängnis wird er begnadigt. Er stirbt _____.



Hier ein Link, falls du noch mehr über Felix Landau erfahren möchtest:
[https://de.wikipedia.org/wiki/Felix_Landau_\(SS-Mitglied\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Felix_Landau_(SS-Mitglied))

Arbeitsblatt 3

zur Sendung „Vater, Mutter, Hitler – Begeisterung und Zweifel“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur 4688163

Aus dem Leben Wilm Hosenfelds



Mach dich mit dem Leben Wilm Hosenfelds vertraut, indem du im folgenden Text Falsches streichst (immer eines der **fett** gedruckten Wörter) und die Lücken (stets Jahreszahlen) ergänzt!



Der Dorfschullehrer Wilm Hosenfeld aus Thalau in Hessen wird _____ in der Nähe von **Kassel Fulda** geboren. Er wächst in einer katholischen Familie auf, sieht sich später selbst als bekennenden Christen und liebt die **Musik Kunst**.

Als junger Mann **1917 1927** kehrt er schwer verwundet aus dem Ersten Weltkrieg zurück. _____ heiratet er Annemarie Krummacher, ein Jahr später wird ihr erstes von insgesamt fünf Kindern geboren.

Wilm Hosenfeld tritt bereits 1933 in die SA und in den **NS-Lehrerbund Arbeitsdienst** ein. Nach dem Überfall auf Polen im Jahr _____ baut er in der Nähe von **Posen Lodz** ein Kriegsgefangenenlager auf und wird zum Offizier befördert. Nach seiner Versetzung nach **Breslau Warschau** leitet er dort eine Wehrmachtssportschule.

In den Jahren 1943/44 beginnt Wilm Hosenfeld damit, zahlreiche Menschenleben zu retten, indem er **Pässe Geld** und andere **Dokumente Zeugnisse** fälscht.

Im Januar 1945 wird er von sowjetischen **Sanitätern Soldaten** gefangen genommen und später zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Nach sieben Jahren Haft stirbt er im Jahr _____ in einem Kriegsgefangenenlager in Stalingrad. Seine Familie sieht er nie wieder.



Hier ein Link, fall du noch mehr über Wilm Hosenfeld erfahren möchtest:
https://de.wikipedia.org/wiki/Wilm_Hosenfeld

Arbeitsblatt 4

zur Sendung „Vater, Mutter, Hitler – Begeisterung und Zweifel“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur 4688163

Aus dem Leben Luise Solmitz'



Mach dich mit dem Leben Luise Solmitz' vertraut, indem du im folgenden Text Falsches streichst (immer eines der **fett** gedruckten Wörter) und die Lücken (stets Jahreszahlen) ergänzt!



Die angesehene Bürgerin Luise Solmitz wird im Jahr _____ in Hamburg geboren. Ihr späterer Ehemann Friedrich, genannt Fredy, ist ehemaliger **Offizier General** des Ersten Weltkriegs. Seine **Freunde Eltern** sind Juden, er selbst praktiziert und identifiziert sich jedoch nicht mit dieser Religion und ihrer Kultur. Die gemeinsame Tochter Gisela wird _____ geboren.

Im Zuge der beginnenden Verfolgung von jüdischen Mitbürgern wird die Wohnung der Familie Solmitz von der **Gestapo SS** durchsucht, Vater Friedrich wird mit Deportation bedroht.

Als eine jüdische Nachbarin _____ abgeholt und ins KZ gebracht wird, bietet Fredy seiner Frau die Scheidung an, um sie und seine Tochter zu schützen.

_____ erlebt die Familie Solmitz die schweren Bombenangriffe der Alliierten auf Hamburg.

Allerdings brennt Luises **Geburtshaus Villa** völlig aus, aber wie durch ein Wunder überleben sie, ihr Mann und Gisela den Krieg sowie die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten unversehrt.

Nach Ende des Krieges wandert die Tochter nach **Kanada Frankreich** aus, nimmt dort einen anderen Namen – Salkind – an und gründet dort eine Familie, aus der drei Kinder hervorgehen.



Hier ein Link, falls du noch mehr über Luise Solmitz erfahren möchtest:

https://www.ndr.de/kultur/geschichte/chronologie/hamburgertagebuecher101_page-3.html

Arbeitsblatt 7

zur Sendung „Vater, Mutter, Hitler – Krieg und Verderben“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur 4688164

Brief in die Vergangenheit



Stell dir vor, du könntest einer der im Film gezeigten Personen einen Brief in die Vergangenheit schreiben! Dabei würdest du zum Beispiel erwähnen, wie das Leben dieses Menschen auf dich gewirkt hat (die Einstellung zum Nationalsozialismus, die Gefühle, die Entscheidungen, die Handlungen, die Erlebnisse am Anfang jener Zeit und während des Krieges und so weiter).

Wie würde dieser Brief aussehen?

Lieber/Liebe

Mit freundlichen Grüßen



Die Stadt im späten Mittelalter

Die Lernsoftware in der Praxis

DIE STADT IM SPÄTEN MITTELALTER KURZBESCHREIBUNG

Planet Schule lädt zu einer abenteuerlichen Entdeckungsreise ein: Mit einem Klick geht es direkt ins Herz einer mittelalterlichen Stadt! Hier gilt es, sich einen Weg durch das Gewirr der alten Straßen und Plätze zu bahnen. Bei der Stadterkundung entsteht spielerisch ein lebendiges Bild der damaligen Gesellschaft. Interaktion und eigenes Erleben stehen im Vordergrund.

Folgende Themenbereiche werden in Form kleiner Lernspiele, Animationen, informativer Wissenstexte, Bilder und Filmausschnitte präsentiert:

- Kirche und Weltbild
- Haus und Straße
- Handwerk
- Handel
- Familie
- Recht und Ordnung
- Minderheiten
- Alltag und Festtag
- Gesundheit und Krankheit
- Bildung

Fächer:

- Geschichte, WZG
- Religion, Ethik

Klassenstufe:

ab Klasse 6, alle Schularten

DIE STADT IM SPÄTEN MITTELALTER EINSATZ IN DER UNTERRICHTSPRAXIS

In seiner 7. Klasse am Gymnasium setzte Franz Fischer die Lernsoftware

„Die Stadt im späten Mittelalter“ im Geschichtsunterricht ein. Für die Erkundung der mittelalterlichen Welt entwickelte er auf Basis vorhandener Materialien von www.planet-schule.de Portfolioaufgaben zu ausgewählten Aspekten.

Einbettung in eine Rahmengeschichte

Die Lernsoftware stellt das Herzstück einer Unterrichtssequenz zum Gegensatz zwischen Land und Stadt im Mittelalter dar und ist in eine kleine Geschichte um den fiktiven hörigen Bauern Jonas (siehe Kasten) eingebettet. Die Schüler lernen seine Lebensumstände innerhalb der Grundherrschaft mit all seinen Ängsten und Nöten kennen. Die Einbettung schafft Identifikation mit einer konkreten Person und verbindet als roter Faden die Einzelstunden.

Die Lernsoftware „Die Stadt im späten Mittelalter“ steht online zur Verfügung. Planet Schule bietet das mittelalterliche Abenteuer auf vier Sprachen an: Deutsch, Französisch, Englisch und Türkisch.



Die Stadt im späten Mittelalter

www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter



Rahmengeschichte (gerafft):

Der hörige Bauer Jonas arbeitet hart auf seinem Feld, um seine Familie zu ernähren. Plötzlich taucht Sigibert, der Vogt des Grundherrn, auf und trampelt mit seinem Pferd mutwillig das Getreide nieder. Da packt Jonas die Wut. Mit seiner Hacke greift er den Vogt an, doch die Knechte nehmen ihn fest und bringen ihn zum Grundherrn Graf Bodo, der ein Urteil fällen wird.

Quelle: Forum Geschichte 2, Cornelsen Verlag Berlin 2005: S. 68/M5.

In der Folgestunde begleitet Jonas einen fahrenden Händler auf dem Weg nach München und erblickt zum ersten Mal eine mittelalterliche Stadt. Die Schüler beschreiben aus Jonas' Perspektive das äußere Erscheinungsbild der Stadt und lernen anhand der Gründungslegende um Heinrich den Löwen die rechtlichen Wesensmerkmale einer Stadt kennen: Markt-, Zoll- und Münzrechte und die verlockende Formel „Stadtluft macht frei“.



Über das Menü können alle Aktivitäten direkt angesteuert werden



Jonas, und hoffentlich auch die Schüler, sind neugierig geworden und stürzen sich in das Stadtleben. Auf Basis ihrer Erfahrungen sollen sie im Anschluss eine gut begründete Entscheidung treffen, ob sie an Jonas' Stelle gerne in die Stadt ziehen oder doch lieber auf dem Bauernhof bleiben wollen. Der Vergleich von Land- und Stadtleben ist auf diese Weise in eine konkrete Handlungssituation eingebunden.

Technische Bedingungen

Die Klasse arbeitet an Computern mit Internetzugang, die Breitbandverbindung ist durchschnittlich. Kopfhörer sind wichtig, können aber von den Schülern selbst mitgebracht werden. Eine aufwendige technische Einführung ist nicht erforderlich, die Schüler erhalten zu Stundenbeginn lediglich eine knappe Übersicht (Menüpunkte: Stadt + Stadtplan der Software) sowie eine Einführung in die wesentlichen Funktionen (Fortbewegung, Info-Symbol, Aktivitäts-Symbol).

Unterrichtsablauf

Die Lernenden erkunden alleine oder zu zweit die Lernsoftware. Dort finden sie vielfältige Informationen, die sie zur Bearbeitung des Portfolios (Arbeitsblätter 1–6) benötigen. Das Portfolio dient als Leitfaden und sichert die Arbeitsergebnisse in handschriftlicher Form. Es greift sechs im Lehrplan hervorgehobene Aspekte heraus:

- den Marktplatz, die Handwerker und Zünfte stellv. für die wirtschaftliche Bedeutung der Stadt (Station 1, 2 und 3),
- die unterschiedlichen Wohnverhältnisse als Ausdruck der sozialen Ungleichheit (Station 4)
- Frauenhaus und Judengasse als Beispiele für soziale Ausgrenzung (Station 5 und 6). Die Stationen können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.

Den Schülern stehen drei Unterrichtsstunden zur Verfügung; eine Station soll am heimischen PC bearbeitet werden. Die Schüler wissen von Anfang an, dass die Portfolios nach der Arbeitszeit eingesammelt und beurteilt werden.

Die Aufgaben sind mithilfe der gängigen Operatoren auf unterschiedlichen Anforderungsebenen (unter anderem: nennen – erklären – beurteilen) formuliert und erfordern eine intensive Auseinandersetzung mit den vielfältigen Informationsmaterialien (Darstellungstexte, Quellentexte, Videos, Audios), die durch Anklicken von Personen, Gegenständen oder Gebäuden aufgerufen werden können. Außerdem lernen die Kinder etwas über das städtische Leben, indem sie Bewohnern in kleinen Lernspielen (Aktivitäten: Hand-Symbol auf den Arbeitsblättern) helfen und ihre Erfahrungen auf dem Arbeitsblatt reflektieren.

Bei Fragen, in der Regel zu Aufgabenstellungen, manchmal auch bei technischen Problemen, können sie sich jederzeit an die Lehrkraft wenden. In der Praxis fiel auf, dass viele Schüler Schwierigkeiten hatten, die recherchierten Informationen in eigenen Worten zusammenzufassen. Der auf den Arbeitsblättern vorgesehene Platz ist deshalb bewusst knapp gehalten, um die Schüler zu einer genaueren Auswahl der wichtigsten Informationen zu zwingen.

Zudem gingen manche Schüler davon aus, dass sie die Portfolio-Aufgaben 1:1 mit expliziten Informationen aus der Lernsoftware erfüllen könnten. Teils müssen jedoch die Informationen zueinander in Beziehung gesetzt werden (vgl. Station 1 Markt: Grund für Standort der Gebäude),

bei Aufgaben mit Aktualitätsbezug (vgl. Station 5 Frauenhaus: moderne Bezeichnungen) muss auch Weltwissen mit herangezogen werden. Persönliche Beurteilungsaufgaben (vgl. Station 6 Judengasse: Perspektivübernahme) erfordern ebenfalls einen Vergleich mit der heutigen Lebenswelt.

Rückmeldungen der Schüler

Für die Schüler war die Arbeit mit der Lernsoftware eine neue Erfahrung und eine spannende Abwechslung im Unterrichtsalltag. Die Arbeitsatmosphäre war überaus konzentriert, zumal sich die Schüler mithilfe der Kopfhörer teils vollkommen abkapseln und umso tiefer in die mittelalterliche Welt eintauchen konnten. Einzelne Schüler, darunter auch auffällig viele Mädchen, erzählten begeistert, dass sie in ihrer Freizeit über die vorgegebenen Stationen hinaus die Stadt erkundet haben. Auch Eltern ließen sich vereinzelt von der Begeisterung ihrer Kinder anstecken.

Fazit

Die Lernsoftware bietet ein sehr lebendiges, ganzheitliches Bild des komplexen Gebildes „Stadt“ und ermöglicht den Schülern einen altersgerechten und aktivierenden Zugang zur mittelalterlichen Welt. Es handelt sich um eine echte Lernumgebung, die selbstentdeckendes Lernen ermöglicht und den Mehrwert von digitalen Medien im Geschichtsunterricht demonstriert: Interaktivität, Mehrkanalität und selbstständige Wissenskonstruktion.

Franz Fischer

Gymnasiallehrer (StRef) für Geschichte, Sozialkunde und Französisch am Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau

DIE STADT IM SPÄTEN MITTELALTER

www.planet-schule.de/wissenspool/die-stadt-im-spaeten-mittelalter/inhalt/unterricht

- Lösungen zu den Stationen
- Projekt mit Lernsoftware und digitalem Lernzirkel

www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter

- Lernsoftware online



Materialblatt

zur Lernsoftware „Die Stadt im späten Mittelalter“
Online: www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter

Stationenlernen zum Leben in der Stadt im Mittelalter



Ruft die Lernplattform unter folgendem Link auf:
www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter

Station 1	Der Marktplatz
Station 2	Das Handwerk
Station 3	Leben in der Zunft
Station 4	Wohnen in der Stadt
Station 5	Das Frauenhaus
Station 6	Die Juden



Arbeitsblatt 1

zur Lernsoftware „Die Stadt im späten Mittelalter“
Online: www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter



Station 1: Marktplatz



Wo befindet sich der Marktplatz?

Beschreibe den Platz! Wie ist die Atmosphäre?

Nenne die Gebäude, die am Marktplatz stehen, und begründe, warum diese Art von Gebäuden hier zu finden ist.

_____ >
_____ >
_____ >
_____ >
_____ >
_____ >

Informiere dich über die Marktordnung. Nenne mindestens drei Dinge, die in einer Marktordnung festgelegt werden. Nenne jeweils ein Beispiel aus der Quelle.

1. _____
2. _____
3. _____



Aktivität: Hilf dem Marktaufseher dabei, einen Streit zu schlichten. Klicke in den Aktivitäten „Markt“ an und starte. Was wirft die aufgebrachte Frau dem Tuchhändler (rechts am Stand) vor?



Ist der Tuchhändler schuldig?

Ja, Nein,

weil _____

Wie konnte es zu diesem Problem kommen?

Arbeitsblatt 2a

zur Lernsoftware „Die Stadt im späten Mittelalter“
Online: www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter

Station 2: Handwerksberufe



Der Gerber



Aktivität:

Du brauchst ein Stück Leder! Suche das Gerberhaus in der _____ und lass dir erklären, woraus man Leder herstellt und wie man es verarbeiten muss. Verlasse auch das Haus und geh zum _____ hinaus, denn ein Großteil der Gerberarbeit findet dort statt. Dort hilft dir der blonde Gerber bei der Herstellung deines Lederstücks.

Hast du es geschafft? Dann hinterlasse der Nachwelt ein Dokument, in dem alle etwas über die Geheimnisse des Gerbens erfahren können. Bringe die Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge und ergänze die Informationen:

Nr.	Tätigkeit	Fragen	Antwort
	im Fluss: Häute waschen		
	auf dem Geländer: Leder abtropfen lassen		
	in der Gerbgrube: Häute einlegen	Wie lange werden die Häute eingelegt? Welcher Stoff in der Gerbgrube verwandelt die Häute in Leder?	
	im Fluss: Leder waschen		
	Tierhäute beim Metzger kaufen		
	Häute in einen Bottich mit Kalk legen	Warum legt man die Häute in einen Bottich mit Kalkwasser?	
	Leder zuschneiden		
	im Fluss: Häute waschen		
	im Fluss: Häute auf den Schabebbaum legen	Wie sieht ein Schabebbaum aus? Was macht man damit?	



Würdest du gerne als Gerber arbeiten? Warum beziehungsweise warum nicht?

Arbeitsblatt 2b

zur Lernsoftware „Die Stadt im späten Mittelalter“
Online: www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter



Station 2: Weitere Handwerksberufe nach Wahl



Suche in der Stadt nach dem Buchdrucker sowie zwei anderen Handwerkern und vervollständige die Tabelle.

Beruf	Buchdrucker		
Material: Woraus wird etwas hergestellt?			
Produkt: Was wird hergestellt?			
Wichtigste Arbeitsschritte	Vorab: Wie wurden Bücher vor der Erfindung des Buchdrucks vervielfältigt?		
Geräte/ Werkzeuge			

Arbeitsblatt 3

zur Lernsoftware „Die Stadt im späten Mittelalter“
Online: www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter



Station 3: Leben in der Zunft

Betritt die Stadt durch das Westtor und gehe in das Zunftthaus des Schmiedehandwerks.



Definiere den Begriff Zunft:

Die Zunftordnung nennt die zentralen Aufgaben einer Zunft:

Erläutere das oberste Ziel der Zünfte:

Vergleiche die Arbeitszeiten mit heute:

Erkläre, wie sich die Zunft verhielt, wenn ein Mitglied in eine unverschuldete Notsituation (Krankheit, Todesfall) geriet:

Erkläre, zu welchem Zweck die Gesellen auf „Wanderschaft“ gingen:

Nenne die Hürden, die ein Geselle überwinden musste, um Meister zu werden:

Arbeitsblatt 4

zur Lernsoftware „Die Stadt im späten Mittelalter“
Online: www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter

Station 4: Wohnen in der Stadt



Vergleiche die Wohnsituation der verschiedenen Schichten in der Stadt.



	Oberschicht/Patrizier: Kaufmann (Marktplatz)	Mittelschicht: Schmied (Marktplatz)	Unterschicht: Wächter (Mühlentor)
Außen			
Innen: Räume und Einrichtung			
Ernährung			
Licht und Heizung			
Schlafen			

Arbeitsblatt 5

zur Lernsoftware „Die Stadt im späten Mittelalter“
Online: www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter



Station 5: Frauenhaus



Geh in die Badehausgasse und schau dir das Frauenhaus von außen und von innen an. Hör dir an, was die Damen zu erzählen haben. Was ist ein Frauenhaus?

→ Wie bezeichnet man heute einen solchen Ort und die dort arbeitenden Frauen?

→ Was versteht man heute unter „Frauenhaus“?

Beschreibe das Verhältnis zwischen den Frauen und dem Frauenwirt.

Wie würde man heute den „Frauenwirt“ bezeichnen?

Erkläre, warum Hedwig im Frauenhaus arbeitet.

Erkläre, warum Bertrada so pessimistisch in die Zukunft sieht.



Aktivität: Die junge Frau im grauen Kleid ist neu im Frauenhaus und muss die Kleiderordnung (s. Quellentext) beachten. Hilf der Frau, sich richtig anzukleiden und notiere anschließend hier die Kleidungsstücke:

Erkläre dann den Zweck der Kleiderordnung.

Im Hintergrund ist ein Kreuz zu sehen. Charakterisiere knapp die Haltung der Kirche zum Frauenhaus.

Arbeitsblatt 6

zur Lernsoftware „Die Stadt im späten Mittelalter“
Online: www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter



Station 6: Juden



Wo wohnen die Juden der Stadt?

Was befindet sich an beiden Enden ihres Wohnbereichs? Zu welchem Zweck?

Erkläre den Zweck der seltsamen Hüte.

Erkläre, warum die Stadtbewohner die Lebensgewohnheiten der Juden als fremd empfanden.

Bewerte den Nutzen der Juden für die Stadtbewohner.

Gehe in das Haus des Bankiers und öffne dort die Luke auf dem Boden.
Beschreibe, wie die Juden in Straßburg, Freiburg und Worms verfolgt wurden.

Nenne drei Gründe für die Entstehung des Judenhasses.

Stelle dir vor, du bist Jude in einer mittelalterlichen Stadt. Wie würdest du dich fühlen?

Stelle dir vor, du wirst verfolgt. Wie fühlst du dich?

Freiwillige Hausaufgabe für Mathe-Cracks:

Gehe auf den Marktplatz in das Kontor des Kaufmanns und hilf dessen Sohn beim Geld wechseln sowie Rechnen.



Die große Geldflut – Wie unser Finanzsystem funktioniert

1 Sendung à 30 Minuten
Produktion: SWR

Dienstag, 08.05.2018, 7.00 Uhr
 Samstag, 12.05.2018, 8.00 Uhr
 im SWR Fernsehen
 DVD-Signatur Medienzentren: 4688295 *neu!*

Die große Geldflut
KURZINHALT

Die Banken bringen weltweit immer mehr Geld in Umlauf. Mit der Liberalisierung der Finanzmärkte haben sich die Geldgeschäfte von der Realwirtschaft entkoppelt. Der Film erklärt, wie die internationale Finanzwirtschaft funktioniert, welche Rolle die Europäische Zentralbank spielt und wie Kredite finanziert werden. So wird verständlich, wie Vermögende aufgrund niedriger Zinsen große Geschäfte machen, warum der Immobilienmarkt boomt, wie Unternehmen gewinnbringend verkauft werden und warum Finanzexperten einen Crash befürchten.

Themen:

- Geld, Vollgeld-Initiative, Giralgeld
- Kredit
- Zinsen
- Europäische Zentralbank
- Immobilienmarkt
- Wirtschaftspolitik
- Banken
- Finanzmarkt
- Notenbanken

von	bis	Inhalt	Dauer
00:00	01:21	Immer mehr Geld im Umlauf	1'21
01:21	02:59	Zinsen, Kredite und die EZB	1'37
02:59	05:40	Finanzwirtschaft und reale Wirtschaft	2'41
05:40	07:59	Liberalisierung des Finanzsystems	2'19
07:59	12:24	Der Geldschöpfungsprozess	4'25
12:24	15:51	Die Vollgeldinitiative	3'27
15:51	18:57	Immobiliengeschäfte	3'06
18:57	21:12	Finanztransaktionssteuer	2'15
21:12	24:03	Kauf und Weiterverkauf von Unternehmen	2'51
24:03	28:14	Startup-Unternehmen und Kreditproblematik	4'11
28:14	29:38	Schluss	1'24

Fächer:

- Gemeinschaftskunde, Politik
- Wirtschaft
- EWG

Klassenstufe:

- ab Klasse 10

Die große Geldflut

DER FILM IN DER SCHULE

„Geld regiert die Welt“ ist nur eine von vielen Redewendungen, die sich um das wichtige Thema Geld drehen. Dass Geld einen wichtigen Stellenwert in unserer



Prof. Max Otte bezeichnet die Geldvermehrung als „tickende Zeitbombe“

Gesellschaft und im Leben vieler Menschen einnimmt, steht außer Frage. Aber woher kommt das Geld? Und wer profitiert von dem vielen Geld, das in der Finanzwelt im Umlauf ist? Mit diesen und vielen weiteren Fragen wird das Finanzsystem im Film „Die große Geldflut“ unter die Lupe genommen.

Auch unsere Schüler werden mit zunehmendem Alter immer mehr zu aktiven Teilnehmern in unserem Wirtschafts- und Finanzsystem und müssen daher lernen, sich darin zurechtzufinden. Sie werden sich damit auseinandersetzen müssen, wie sie mit dem erworbenen/verdienten Geld umgehen und für welche Zwecke sie es wieder ausgeben und damit dem Geldkreislauf wieder zuführen wollen.

So ist es zum Beispiel für Schüler von essentieller Bedeutung zu wissen, welche Folgen zum Beispiel ein geringer Zinssatz für das Anlegen ihres ersparten Geldes haben kann. Ebenso sollten Schüler wissen, was hinter Begriffen wie Kredit, Zinsverfall oder Girogeld steckt, um das Finanzsystem, in dem wir leben, etwas greifbarer zu machen. Zudem sollen die Gefahren aufgezeigt werden, die die derzeitige Entwicklung des Finanzsystems mit sich bringt, wie beispielsweise Käufe und Weiterveräußerungen von



Startup-Gründer haben kaum Chancen auf Kredite

Firmen mit ihren Konsequenzen für den Arbeitsmarkt. Weiterhin gilt es auch die Abkopplung der realen Wirtschaft von der Finanzwirtschaft kritisch zu hinterfragen.

Bezug zum Bildungsplan

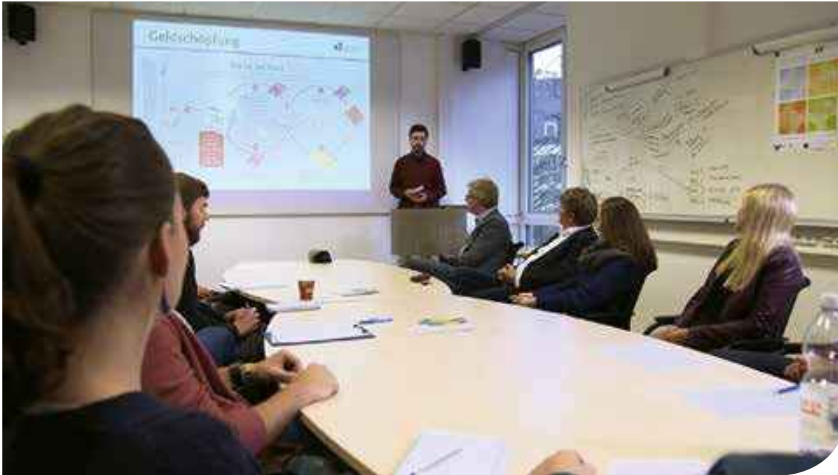
Für die Fächer Gemeinschaftskunde, Politik, Wirtschaft und EWG sehen die Bildungspläne für die Schüler vor, Kompetenzen im Bereich „Grundlagen der Wirtschaftspolitik“ zu erlangen. Ferner sollen die Schüler erkennen, welche Ziele staatliche Wirtschaftspolitik Deutsch-

land, aber auch die EU verfolgt und inwiefern der Staat in das wirtschaftliche Geschehen eingreifen soll, kann oder muss.

Der Bildungsplan der Sekundarstufe II sieht in Baden-Württemberg weiterhin die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der Formen des Marktversagens vor sowie die Forderung nach wirtschaftspolitischen Handlungsbedarf. Zusammenhänge zwischen Weltwirtschaft und Globalisierung, unter anderem im Hinblick auf internationale Finanzströme, sollen

TABELLARISCHER UNTERRICHTSVERLAUF Zeitbedarf: eine Doppelstunde oder zwei Einzelstunden

Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien
Einstieg	Betrachtung/Lesen der Redewendungen zum Thema Geld	Plenum	Materialblatt 1: Folie
Hinführung	Partnerinterview: Die Schüler interviewen sich gegenseitig zum Thema Geld	Partnerarbeit	Arbeitsblatt 1: Partnerinterview
Alternative (zu Einstieg und Hinführung)	Klassenaktivität „Finde jemanden, der...“	Plenum	Arbeitsblatt 2
Sicherung / Vorwissen	Die Fragen des Interviews werden kurz besprochen und dabei wird vor allem auf das Vorwissen der Schüler eingegangen	Plenum	
Vorentlastung	Mögliche Vorentlastung einiger wichtiger Begriffe aus der Finanzwelt durch die Lehrkraft	Plenum	Materialblatt 2: Begriffsdefinitionen und Hintergrund im Wissenspool zur Sendung auf planet-schule.de
Erarbeitung	Überleitung zum Film, Austeilen des Arbeitsblatts 3, kurzes Einlesen, Ansehen des Films, Bearbeitung der Fragen	Plenum, Einzelarbeit	Arbeitsblatt 3 Fragen zum Film
Sicherung	Besprechungs- beziehungsweise Korrekturphase, gegebenenfalls Klärung der Fragen	Plenum	
Erarbeitung	Anschauen der Filmszene (07:59–11:20) Vertiefung des Geldschöpfungsprozesses	Einzel- oder Partnerarbeit	Arbeitsblatt 4 (schweres Niveau), Arbeitsblatt 5 (leichtes Niveau)
Sicherung	Vorstellen und Austausch der Ergebnisse	Plenum	
Erarbeitung	Überleitung zur kritischen Auseinandersetzung mit der Thematik, Schüler bereiten eine Debatte vor	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt 6 Eventuell zusätzlich Arbeitsblatt 7 (Hilfe)
Sicherung	Debatte wird vorgetragen Kurze Reflexion / Urteilsphase	Plenum	
Alternative	Internetrecherche „Vollgeld Initiative“	Einzel- oder Partnerarbeit	Arbeitsblatt 8
Sicherung	Auswertung der Recherche und Austausch über die persönliche Haltung zur Initiative	Plenum	
Hausaufgabe	Vorstellen der Hausaufgabe unter dem Thema Folgen/Auswirkungen der Finanzpolitik auf die Arbeitnehmerschaft		Arbeitsblatt 9 Arbeitsblatt 10



Finanzexperte Peukert mit Studenten: Woher kommt eigentlich unser Geld?

hierbei beleuchtet werden. Aufgrund der Komplexität und der Thematik eignet sich der Einsatz des Films ab Klasse 10 in der Realschule sowie in der Kursstufe der Sekundarstufe II. (Dies gilt für andere Bundesländer entsprechend.)

Die große Geldflut UNTERRICHTSABLAUF

Der folgende Unterricht soll Schülern einen Einblick in das komplexe Thema des Finanzsystems geben. Unterstützt durch Aussagen verschiedener Experten aus dem Finanzsektor und anschauliche Erklärungen im Film „Die große Geldflut“, sollen den Schülern wichtige Informationen zur gegenwärtigen Finanzlage und der komplexen Materie Geld beziehungsweise Finanzen gegeben werden. Aufgrund der Filmlänge von circa 30 Minuten empfehlen sich entweder eine Doppelstunde oder wahlweise auch zwei Einzelstunden. Darüber hinaus können auch weitere Stunden rund um die Thematik Finanz- oder Wirtschaftssystem angeknüpft werden.

Die Lehrkraft beginnt die Stunde mit einer Folie (**Materialblatt 1**), auf der mehrere Redewendungen auf den Begriff „Geld“ anspielen. Die Schüler lesen sich diese in Ruhe durch und überlegen, welchen sie zustimmen und welchen sie eher nicht zustimmen würden. Danach entscheiden sie sich für diejenige, die sie am zutreffendsten finden und belegen diese mit einem Beispiel. Der Austausch darüber soll im Plenum stattfinden. Anschließend sollen die Schüler in einem Partnerinterview (**Arbeitsblatt 1**) sich gegenseitig Fragen zum Thema Geld stellen. Die Fragen handeln zum einen von der persönlichen Einstellung zum Geld und zum anderen beziehen sie sich

auch auf eventuelles Vorwissen zur Thematik Geld und Finanzwesen. Vor allem das Vorwissen soll in einem kurzen Unterrichtsgespräch thematisiert werden.

Alternativ zu dem vorgeschlagenen Einstieg und der Hinführung kann eine Klassenaktivität zur Thematik Geld durchgeführt werden. Die Schüler bewegen sich im Raum und befragen ihre Mitschüler zu Aussagen rund ums Geld. Hierbei sollen sie gemäß dem Titel des **Arbeitsblattes 2** ‚jemanden finden‘, der die jeweilige Situation bereits erlebt hat.

Nachdem das Vorwissen der Klasse abgefragt wurde, kann nun zum Film übergeleitet werden. Je nachdem, wie viel die Schüler bereits über die Thematik wissen, sollte die Lehrkraft einige Begriffe aus dem Finanzsektor mit der Klasse vor dem Betrachten des Films besprechen (**Materialblatt 2**). Weitergehende und ausführliche Erklärungen von Begriffen, die im Film verwendet werden, finden sich auf planet-schule.de im Wissenspool zur Sendung „Die große Geldflut“ (Hintergrund).

Die Schüler erhalten, bevor der Film gestartet wird, ein Aufgabenblatt mit Fragen (**Arbeitsblatt 3**), das während des Films bearbeitet werden soll. Die Fragen nehmen direkten Bezug auf den Film und sollen durch Ankreuzen der richtigen Antwort bearbeitet werden. Nachdem der Film gezeigt wurde, können die Schüler in einer kurzen Murrephase mit ihrem Partner die Antworten besprechen, bevor diese im Plenum gesichert werden.

Eine genauere Beleuchtung des Geldschöpfungsprozesses kann nun in einer weiteren Unterrichtsphase stattfinden. Dazu wäre es hilfreich, einen Teilausschnitt des Films noch einmal anzuschauen (Geldschöpfungsprozess Min. 07:59–11:20). Dieser Prozess der Geldschöpfung

soll nun von den Schülern erklärt werden. Dies ist auf zwei Niveaustufen möglich. In Einzel-, aber auch in Partnerarbeit, soll nun mithilfe von einzelnen Begriffen der Geldschöpfungsprozess aufgezeigt werden (**Arbeitsblatt 4**). Eine leichtere Variante bietet ein Lückentext, in den die wichtigsten Begriffe eingetragen werden müssen (**Arbeitsblatt 5**).

Eine kritische Auseinandersetzung mit der Thematik kann nun mithilfe einer Pro- und Kontra-Debatte (**Arbeitsblatt 6**) durchgeführt werden. Je nach Leistungsstand der Klasse kann hierbei ohne oder mit Hilfen (**Arbeitsblatt 7**) gearbeitet werden. Am Ende der Debatte sollen die Schüler in der Lage sein, sich ein Urteil zu bilden und eine abschließende Entscheidung zu treffen.

Eine weitere Möglichkeit, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen, wäre eine Internetrecherche über die „Vollgeld-Initiative“ (Alternative). Die Schüler sollen auf deren Homepage Informationen über die Initiative sammeln und deren Argumentation beleuchten. Anhand eines Fragebogens (**Arbeitsblatt 8**) notieren sie die wichtigsten Standpunkte. Abschließend sollen die Schüler die Initiative bewerten beziehungsweise darüber urteilen, ob sie ähnliche Initiativen unterstützen würden.

Die Hausaufgabe bietet nun die Möglichkeit, sich mit den Folgen und Auswirkungen der gegenwärtigen Finanzpolitik für Arbeitnehmer auseinanderzusetzen. Ein Teil der Schüler kann sich hierbei überlegen, welche Forderungen Arbeitnehmer an ihr gegenwärtiges Unternehmen stellen können (**Arbeitsblatt 9**). Der andere Teil kann sich mit den Ängsten und Sorgen von Beschäftigten auseinandersetzen, deren Arbeitgeber von einem Großunternehmen aufgekauft wurde (**Arbeitsblatt 10**).

Die große Geldflut METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN

Der Einstieg mit den unterschiedlichen Redewendungen über das Thema Geld versucht einen Zugang zur Lebenswelt der Schüler zu schaffen. Da alle Jugendlichen zwangsläufig einen Bezug zum Geld haben, dieses regelmäßig ausgeben und eventuell einen Teil davon sparen, wird es für die Schüler möglich sein, Gedanken und Meinungen zu den unterschiedlichen Formulierungen zu äußern. Durch das darauffolgende Partnerinterview sollen der eigene Umgang mit Geld und das Wissen über Geld reflektiert werden.

Das **Materialblatt 2** bietet eine Übersicht über die im Film verwendeten Begriffe. Beim Abfragen des Vorwissens der Schüler über die Thematik im Anschluss an das Partnerinterview kann geklärt werden, welche Begriffe bereits bekannt sind und welche eventuell noch geklärt werden sollten.

Das **Arbeitsblatt 2** dient der inhaltlichen Erarbeitung des Filmes. Es ist durch Ankreuzen von Multiple-Choice Aufgaben so konzipiert, dass es während des Filmes bearbeitet werden kann. Die Schüler sollten daher in der Lage sein, dem filmischen Geschehen zu folgen. Vor dem Betrachten des Films sollte allerdings Zeit zum Durchlesen der Aufgabe gegeben werden, damit im Vorfeld klar wird, worauf während des Betrachtens zu achten ist.

Die **Arbeitsblätter 6** und **7** dienen der kritischen Auseinandersetzung mit der Thematik. Mit der Methode der Debatte soll eine Diskussion über Vor- und Nachteile eines niedrigen Leitzinses stattfinden. Das Einhalten bestimmter Spielregeln ist bei der Debatte besonders wichtig.

Gruppen werden durch das Zufallsprinzip gebildet, da es nicht um die eigene Meinung geht, sondern darum, Begründungen für einen Standpunkt vorzutragen. Die Gruppen arbeiten ihre Standpunkte aus und begründen diese. Weiterhin sollen sich die Gruppen Strategien überlegen, wie sie Gegenargumente widerlegen können. Eine Gesprächsleitung muss für die Debatte bestimmt werden. Ihre Aufgabe umfasst das Eröffnen und Schließen der Debatte und das Einhalten der Gesprächsregeln.

Die Hausaufgabe (**Arbeitsblätter 9** und **10**) gibt die Möglichkeit, sich in die Lage der von der gegenwärtigen Finanzpolitik Betroffenen hineinzusetzen, um die Empathiefähigkeit der Schüler zu schulen.

Lena Kubin

Realschullehrerin an der Gregor-Mendel-Realschule Heidelberg
Fächer: Englisch, Gemeinschaftskunde, Geografie, EWG, IT

Die große Geldflut LÖSUNGEN

Arbeitsblatt 3

Richtig: Europäische Zentralbank, abgesenkt, einen kleinen Teil, wohlhabenden Menschen, Gold, Privatbanken, eine stärkere Kontrolle der Privatbanken, ist für den Durchschnittsverdiener unbezahlbar, sie gewinnbringend weiter verkauft werden können, sind meist zu risikoreich für Banken

Arbeitsblatt 4/5

Kunde, Kredit, Zentralbank, Reserve, per Knopfdruck, elektronische Zinsen, Giralgeldschöpfung, vergrößert

Arbeitsblatt 6/7

Niedriger Zinssatz – Pro:

- Die Wirtschaft wird dadurch angekurbelt. Viele Unternehmen können somit große Gewinne machen und dadurch Arbeitsplätze sichern.
- Menschen ohne Ersparnis profitieren und müssen nicht mit ihrem Erspartem haushalten.
- Die südlichen Länder können so notwendige Reformen durchführen und wieder auf die Beine kommen.
- Hausbauer bekommen günstige Kredite und können sich so ihr Eigenheim schaffen.
- Die Arbeitslosigkeit in den wirtschaftlich schwachen Ländern Europas kann bekämpft werden.
- Die Bundesregierung spart dadurch. Der Bundeshaushalt kann somit saniert werden.

Niedriger Zinssatz – Kontra:

- Dadurch entsteht Inflation. Das Geld ist immer weniger wert.
- Der Kauf und Verkauf von Unternehmen wird dadurch unterstützt. Arbeitnehmer werden dadurch verunsichert und eventuell arbeitslos.
- Kleine Unternehmen und Startups bekommen kaum Kredite. Neue und innovative Ideen können selten gefördert werden.
- Sparen lohnt sich nicht mehr. Wer spart macht Verluste.
- Vor allem die Großkonzerne und wohlhabende Investoren profitieren davon.
- Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer.

Arbeitsblatt 8

Vollgeld ist Bargeld oder Buchgeld, das ausschließlich bei der Zentralbank hergestellt wird. Es ist Geld, das tatsächlich vorhanden ist und nicht per Knopfdruck erschaffen wird.

Die Vollgeld-Initiative möchte, dass allein die Nationalbank Geld herstellt. Allein sie soll für die Herstellung von Bargeld und elektronischem Geld verantwortlich sein.

Vorteile:

- Das Geld ist sicher, da es echtes Geld im Bestand der Nationalbank ist.
- Bankenpleiten und Finanzblasen können verhindert werden.
- Die Spielregeln werden für Banken und Unternehmen wieder dieselben.
- Der Steuerzahler und die Realwirtschaft werden entlastet.
- Die Finanzbranche steht wieder im Dienst der Menschen.
- Das Bankensystem wird gerechter. Kleine Banken werden nicht mehr gegenüber Großbanken benachteiligt.
- Umstellung auf Vollgeld ist technisch einfach.
- Im Bereich der Vermögensverwaltung können mehr Kunden geworben und Arbeitsplätze geschaffen werden.
- Abbau von Bürokratie und Bankenregulierung ist möglich.

Unterstützer der Initiative:

- Dr. phil. Josef Naef, Dozent für Wirtschaftsethik: Durch das Vollgeld wird eine Annäherung der Finanzwirtschaft an die reale Wirtschaft wieder möglich.
- Mark Joób, Professor für Wirtschaftswissenschaften: Durch Vollgeld wird die Wirtschaft stabiler, nachhaltiger und sozial gerechter.

Arbeitsblatt 9

- Stoppt den Stellenabbau am Standort.
- Gleiche Arbeit? – gleiches Geld!
- Keine Billigkredite mehr für Investoren!
- Wir sind kein Spielball der Spekulation!
- Feindliche Übernahme – nicht mit uns!
- Gegen Weiterverkauf von Arbeitsplätzen!
- Super Aktie! Aber kein Geld für uns!
- Menschenleben sind wichtiger als Profite!

Arbeitsblatt 10

- Bekomme ich weiterhin den gleichen Lohn?
- Werde ich oder meine Arbeitskollegen gekündigt?
- Was wird sich durch die neue Unternehmensleitung für mich ändern?
- Wird der Standort des Unternehmens geändert?
- Bleiben die bisherigen Arbeitsbedingungen die gleichen?



Vollgeld-Initiativen wollen, dass nur mit real vorhandenem Geld gearbeitet werden darf

Materialblatt 1

zur Sendung „Die große Geldflut“ im SWR Fernsehen
DVD-Signatur 4688295

Einstieg – Folie



Lesen Sie die Redewendungen rund um den Begriff Geld.

- Welchen stimmen Sie zu? Welchen nicht?
- Entscheiden Sie sich für eine Redewendung, die Sie am Zutreffendsten finden, und belegen Sie dies mit einem Beispiel.

Geld stinkt nicht.

**Wo Geld vorangeht,
stehen alle Wege offen.**

Geld regiert die Welt.

**Geld bringt Gunst,
aber nicht die Kunst.**

Geld macht nicht glücklich.

Geld spricht alle Sprachen.

**Man muss Geld ausgeben,
um es zu verdienen.**

**Die Kunst ist nicht Geld zu
verdienen, sondern es zu be-
halten.**

Zeit ist Geld.

Begriffsdefinitionen Geld



Investor:

Ein Investor, auch Anleger genannt, ist ein Marktteilnehmer, der am Gütermarkt Geld anlegt oder am Finanzmarkt ein Finanzprodukt erwirbt.

Kredit:

Ein Kredit ist ein Betrag, den man in der Regel von einer Bank geliehen bekommt. Dieser wird gegen entsprechende Zinszahlungen der Bank wieder erstattet.

Zins:

Der Zins, beziehungsweise die Zinsen sind ein bestimmter Betrag, den man zahlen muss, falls man Geld von jemandem überlassen bekommen hat. Zinsen bekommt man auch für angelegtes Geld.

Zinsverfall:

Die Banken legten in den vergangenen Jahren einen immer niedrigeren Zinssatz fest. Man bekommt heute für angelegtes Geld (Girokonto, Sparbuch) kaum mehr Zinsen, daher spricht man von Zinsverfall.

EZB:

Europäische Zentralbank. Die Europäische Zentralbank ist ein offizielles Organ der Europäischen Union. Sie ist dafür zuständig, das Bankensystem im Euro-Raum zu überwachen.

Derivate:

Mit dem Derivat spekuliert man darauf, ob der Preis eines Produktes in Zukunft steigen oder fallen wird. Der Preis und die Entwicklung des Derivats sind daher von einem anderen Finanzprodukt abhängig.

Liberalisierung:

Die Liberalisierung bedeutet den Abbau von staatlichen Vorschriften und Eingriffen.

Briefkastenfirma:

Eine Briefkastenfirma ist ein Unternehmen, das seinen rechtlichen Unternehmenssitz nicht am Ort der Verwaltung hat. Gegründet wird es, um Steuern zu sparen und es verfügt über kaum mehr als einen Briefkasten.

Immobilienblase:

Eine Immobilienblase ist eine bestimmte Form der Spekulationsblase. Sie entsteht immer dann, wenn Käufer deutlich überhöhte Preise bieten.

Spekulation:

Eine Spekulation ist in erster Linie eine Mutmaßung. Eine Entscheidung wird in der Gegenwart getroffen, die einen Vorteil in der Zukunft haben soll. In der Wirtschaft sind dies meist Geschäfte, die auf Gewinne von zukünftigen Veränderungen der Preise abzielen.

Giralgeld:

Giralgeld, auch Buchgeld genannt, ist ein Zahlungsmittel, das in Form von Buchungen genutzt wird.

Arbeitsblatt 1

zur Sendung „Die große Geldflut“ im SWR Fernsehen
DVD-Signatur 4688295

Partnerinterview: Rund ums Geld



I. „Geld und Sie“

1. Wie wichtig ist für Sie Geld?

- sehr wichtig wichtig weniger wichtig nicht wichtig

2. Wie viel Geld benötigen Sie in etwa in der Woche?

- ca. 0–10 Euro 10–20 Euro 20–40 Euro mehr als 40 Euro

3. Haben Sie bereits ein Konto bei der Bank?

- Ja Nein

4. Warum?

5. Was für ein Konto ist es? (Festgeldkonto, Girokonto etc.)

6. Was würden Sie mit mehr Geld tun?

7. Geld ist für Sie ...

II. Vorwissen Geld – „Was wissen Sie bereits über Geld?“

8. Wer stellt das Geld her?

9. Wer sorgt dafür, dass das Geld in Umlauf kommt?

10. Je mehr Geld auf der Welt existiert, desto _____

Arbeitsblatt 2

zur Sendung „Die große Geldflut“ im SWR Fernsehen
DVD-Signatur 4688295

Finden Sie jemanden, der...



	Name 1	Name 2
... sich schon einmal Geld geliehen hat und vergaß, es wieder zurückzugeben.		
... ein Konto auf der Bank hat.		
... mehr als 40 Euro Taschengeld im Monat bekommt.		
... für Schuhe schon mal mehr als 100 Euro ausgegeben hat.		
... schon einmal um Geld gewettet hat.		
... sein Geld für etwas Größeres spart.		
... weiß, was EZB geschrieben heißt.		
... eine Spardose zu Hause hat.		

Arbeitsblatt 3

zur Sendung „Die große Geldflut“ im SWR Fernsehen
DVD-Signatur 4688295

Fragen zum Film „Die große Geldflut – Wie unser Finanzsystem funktioniert“



Kreuzen Sie die richtige Antwort an.



1. Diese Bank legt den Zinssatz in Europa fest:

- Sparkasse Europäische Zentralbank Deutsche Bank

2. Seit 2008 wurde der Zinssatz durch die Europäische Zentralbank

- angehoben. abgesenkt. mal abgesenkt, mal angehoben.

3. Die reale Wirtschaft macht...

- einen kleinen Teil einen großen Teil ungefähr einen gleich großen Teil
... der Finanzwirtschaft aus.

4. Niedrigzinsen helfen vor allem...

- der Mittelschicht. wohlhabenden Menschen. Sparern.

5. Bis 1971 waren Währungen in den USA durch...

- Aktien Gold Waren ... gedeckt.

6. Der ursprüngliche Impuls zur Geldschaffung geht von...

- dem Staat der EZB Privatbanken ... aus.

7. Die Initiative Vollgeld wirbt für...

- die Liberalisierung von Privatbanken. eine stärkere Kontrolle der Privatbanken.
 eine Schwächung der Schweizer Staatsbank.

8. Wohnraum in Londons Innenstadt...

- wird immer günstiger. ist für den Durchschnittsverdiener unbezahlbar.
 unterliegt seit Jahren kaum Preisschwankungen.

9. Unternehmen werden häufig von größeren Unternehmen aufgekauft, damit

- die Arbeitsplätze der Mitarbeiter gesichert werden.
 sie gewinnbringend weiter verkauft werden können.
 das Großunternehmen ausgebaut und somit vergrößert werden kann.

10. Kleine Firmen wie Startups

- kommen leicht an Kredite. sind meist zu risikoreich für Banken.
 brauchen kaum Startkapital.

Arbeitsblatt 5

zur Sendung „Die große Geldflut“ im SWR Fernsehen
DVD-Signatur 4688295

Der Geldschöpfungsprozess – Wie wird Geld erschaffen?



Beschreiben Sie den Vorgang des Geldschöpfungsprozesses.
Füllen Sie dazu die richtigen Wörter in die Lücken.

**Reserve – per Knopfdruck – Kunde – vergrößert – Kredit – Giralgeld-
schöpfung – Zentralbank – Privatbank – Zinsen – elektronisches**

Ein _____ möchte einen _____ über 10.000 Euro.

Seine Bank muss dafür 1 bis 3 Prozent, also mindestens 100 Euro, bei der _____
als _____ hinterlegen.

Nun darf die Bank quasi _____ die Kreditsumme von 10.000 Euro auf
das Konto des Kunden überweisen. Die Bank schöpft also aus 100 Euro 10.000 Euro _____ Geld.

Und kassiert dafür die _____ durch die _____.

Vor allem die Großbanken haben mit der Giralgeldschöpfung die Geldsummen gewaltig
_____.

Arbeitsblatt 6

zur Sendung „Die große Geldflut“ im SWR Fernsehen
DVD-Signatur 4688295

Pro- & Kontra-Debatte: Niedriger Zinssatz



Überlegen Sie sich Argumente, die für einen niedrigen Zinssatz sprechen.
Denken Sie hierbei vor allem an Großunternehmen, Privatbanken und Investoren.

Notieren Sie diese in die Tabelle und bereiten Sie anschließend in Ihrer Gruppe eine Debatte vor.



Pro- & Kontra-Debatte: Niedriger Zinssatz



Überlegen Sie sich Argumente, die gegen einen niedrigen Zinssatz sprechen. Denken Sie hierbei vor allem an Positionen von Privatleuten, Geldanlegern beziehungsweise Sparern, Kleinunternehmen oder Startups.

Notieren Sie diese in die Tabelle und bereiten Sie anschließend in ihrer Gruppe eine Debatte vor.

Arbeitsblatt 7

zur Sendung „Die große Geldflut“ im SWR Fernsehen
DVD-Signatur 4688295

Pro- und Kontra-Debatte zum Thema niedriger Zinssatz



**Bilden Sie zwei Gruppen und bereiten Sie eine Debatte vor.
Welche Aussagen sprechen für einen niedrigen Zinssatz (Pro)
und welche sind gegen einen niedrigen Zinssatz (Kontra)?**

Die Wirtschaft wird dadurch angekurbelt. Viele Unternehmen können somit große Gewinne machen und dadurch Arbeitsplätze sichern.	Dadurch entsteht Inflation. Das Geld ist immer weniger wert.	Die Arbeitslosigkeit in den wirtschaftlich schwachen Ländern Europas kann bekämpft werden.
Die Bundesregierung spart dadurch. Der Bundeshaushalt kann somit saniert werden.	Menschen ohne Ersparnisse profitieren und müssen nicht mit ihrem Ersparnissen haushalten.	Sparen lohnt sich nicht mehr. Wer spart, macht Verluste.
Der Kauf und Verkauf von Unternehmen wird dadurch unterstützt. Arbeitnehmer werden dadurch verunsichert und eventuell arbeitslos.	Die südlichen Länder Europas können so notwendige Reformen durchführen und wieder auf die Beine kommen.	Vor allem die Großkonzerne und wohlhabende Investoren profitieren davon.
Kleine Unternehmen und Startups bekommen kaum Kredite. Neue und innovative Ideen können selten gefördert werden.	Hausbauer bekommen günstige Kredite und können sich so ihr Eigenheim schaffen.	Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer.

Arbeitsblatt 8

zur Sendung „Die große Geldflut“ im SWR Fernsehen
DVD-Signatur 4688295

Internetrecherche – Vollgeld-Initiative



Informieren Sie sich über die Vollgeld-Initiative.

Verwenden Sie hierbei folgende Seite im Internet: www.vollgeld-initiative.ch

Was ist Vollgeld?

Was will die Vollgeld-Initiative?

Welche Vorteile des „Vollgeldes“ werden auf der Internetseite beschrieben?

Welche konkreten Vorteile des Vollgeldes ergeben sich laut der Initiative für die Banken?

Nennen Sie zwei Unterstützer der Initiative und geben Sie deren Gründe dafür an.

Würden Sie eine Initiative, die für die Verwirklichung von „Vollgeld“ in Deutschland ist, unterstützen?
Begründen Sie.

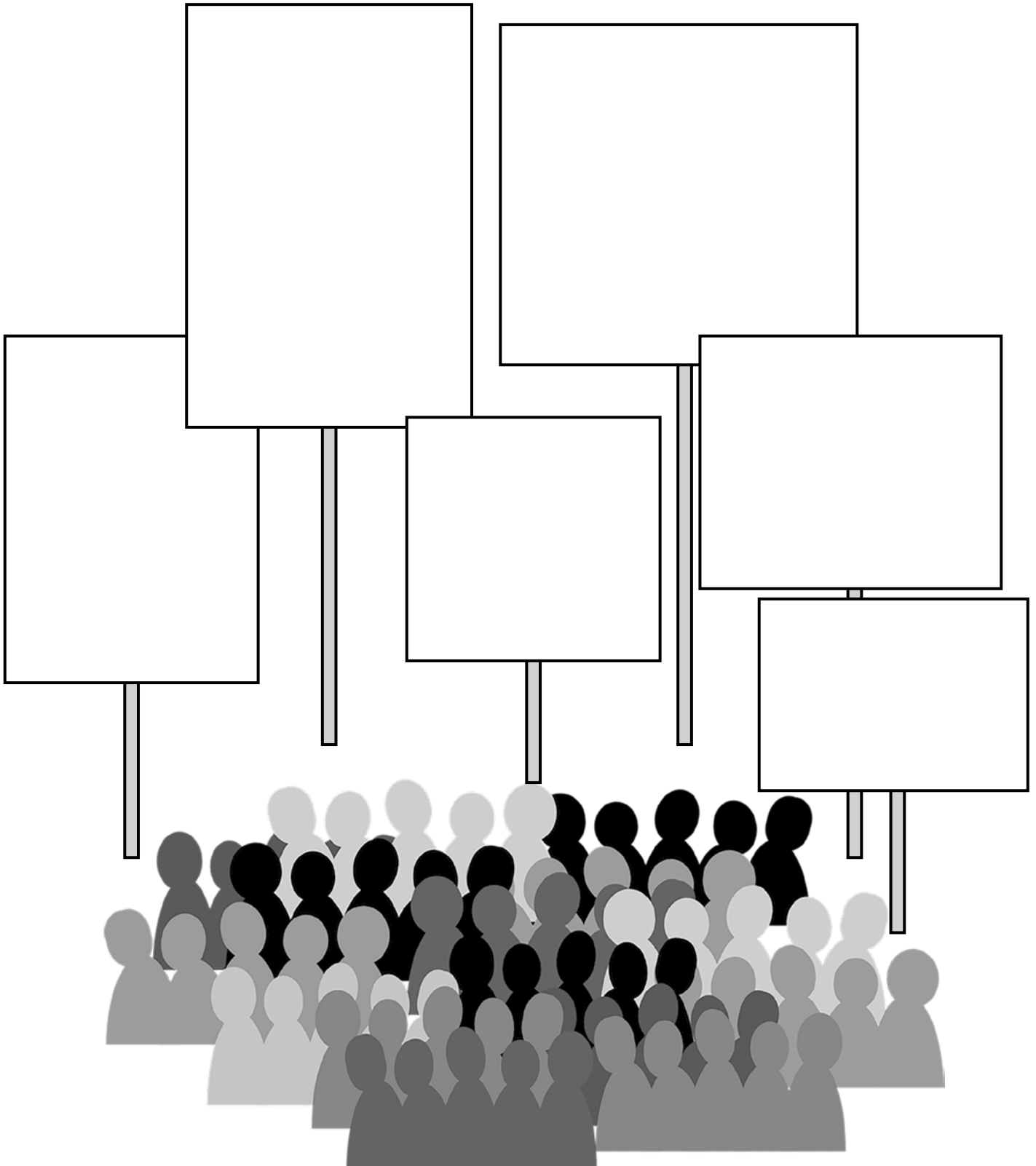
Arbeitsblatt 9

zur Sendung „Die große Geldflut“ im SWR Fernsehen
DVD-Signatur 4688295

Forderungen von Arbeitnehmern an die Wirtschaft und Politik



Arbeitnehmer demonstrieren vor ihrem Betrieb, der von einem Großkonzern aufgekauft werden soll. Was könnten sie fordern? Beschriften Sie die Transparente.



Arbeitsblatt 10

zur Sendung „Die große Geldflut“ im SWR Fernsehen
DVD-Signatur 4688295

Kauf und Weiterkauf von Unternehmen – Ängste und Sorgen von Arbeitnehmern



Formulieren Sie Ängste und Sorgen eines Arbeiters, dessen arbeitgebendes Unternehmen von einem Großkonzern aufgekauft wurde.



Autoren erzählen: Günter Grass

1 Sendung à 15 Minuten
Produktion: SWR

Günter Grass

DVD-Signatur Medienzentren: 4688259
Sendung online: www.planet-schule.de

Günter Grass KURZINHALT

In Ausschnitten aus Fernseh-Sendungen von 1962 bis 2013 erzählt Günter Grass, wie er als Kind in Danzig zu lesen begann und wie er die Zeit des Nationalsozialismus erlebt hat. Im Zusammenhang mit seinen Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg reflektiert er seinen Entschluss, Schriftsteller zu werden. Er schildert, wie es zu der Figur des Oskar in der „Blechtrommel“ kam und erläutert, welchen Einfluss seine Arbeit als Bildhauer auf den Schreibprozess hat. Auch seine politischen Anliegen werden deutlich.

Fach:
Deutsch

Klassenstufe:
ab Klasse 10

Themen:
 > Schriftsteller
 > Nationalsozialismus
 > Nachkriegsliteratur

Günter Grass EINSATZ IM UNTERRICHT

Bezug zu den Bildungsplänen

Gemäß den Bildungsplänen für die Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler im Deutschunterricht ihre Leseerfahrung an Werken des 20. Jahrhunderts erweitern. Darüber hinaus sollen sie dazu befähigt werden, bei der Begegnung mit Texten historische sowie biographische Aspekte zur Deutung zu nutzen.

Günter Grass prägte als deutscher Schriftsteller und Intellektueller die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts bis hinein in die Gegenwart.

Durch den Filmbeitrag erhalten die Schülerinnen und Schüler einen anschaulichen Einblick in das Leben des Autors. In einzelnen Interview-Ausschnitten aus verschiedenen Jahrzehnten berichtet Günter Grass über sein Aufwachsen in der Zeit des Nationalsozialismus, sein Selbstverständnis als Schriftsteller, ebenso wie über sein politisches Engagement. Darüber hinaus stellt er viele gesellschaftliche Entwicklungen kritisch in Frage.

Durch den Filmbeitrag und die Arbeitsblätter werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, sich mit der Persönlichkeit des Autors und den gesellschaftlichen Entwicklungen kritisch auseinanderzusetzen.

Einsatz im Unterricht

Der Film sollte in eine Unterrichtsreihe in der Sekundarstufe II eingebunden werden, in der eines der Werke von Günter Grass gelesen und analysiert wird.

Dafür bieten sich besonders an:

- **Die Blechtrommel** (Themenfelder: Nachkriegsliteratur, NS-Zeit, Außen-seiter, satirisch-groteske Darstellung), gegebenenfalls in Verbindung mit dem Film „Die Blechtrommel“ (1979) von Volker Schlöndorff
- **Katz und Maus** (Themenfelder: Nachkriegsliteratur, Scheitern eines Jugendlichen), gegebenenfalls in Verbindung mit dem Film „Katz und Maus“ (1967) von Hans-Jürgen Pohland

von	bis	Inhalt	Dauer
00:00	01:20	Lebenslauf	1'20
01:20	02:07	Anfangs fanden viele Leser Ihre Bücher zu heftig...	0'47
02:07	02:50	Für wen und wozu schreiben Sie?	0'43
02:50	03:20	Woher kommt die Figur des Oskar in der Blechtrommel?	0'30
03:20	04:22	Wie kamen Sie zum Lesen?	1'02
04:22	05:31	Sie sind in der Zeit des Nationalsozialismus aufgewachsen...	1'09
05:31	06:25	Selbst nach dem 2. Weltkrieg konnten Sie noch nicht an die Judenvernichtung glauben...	0'54
06:25	06:58	Sie sind dann Bildhauer und Schriftsteller geworden...	0'33
06:58	07:44	Welche Bedeutung hatten die Treffen der Gruppe 47 für Sie?	0'46
07:44	08:54	Wie kamen Sie dazu, sich politisch zu engagieren?	1'10
08:54	10:34	Warum konnten Sie eine Zeit lang nicht schreiben?	1'40
10:34	11:26	Was ist zu tun?	0'52
11:26	12:50	Können Sie sich auch über das freuen, was erreicht worden ist?	1'24
12:50	14:35	Wie gehen Sie beim Schreiben vor?	1'45

- **Die Plebejer proben den Aufstand** (Themenfelder: DDR, Arbeiteraufstand, Intertextualität)

- **Ein weites Feld** (Themenfelder: Deutsche Geschichte, Wiedervereinigung, Intertextualität) für Deutsch-Leistungskurs Es bietet sich an, den Film „Günter Grass“ als Einstieg in die Unterrichtsreihe zu zeigen, da das im Film vermittelte Hintergrundwissen über den Autor die Analyse seiner Texte erleichtert.

Einstiegsphase

Als Einführung kündigt die Lehrkraft an, dass im Mittelpunkt der aktuellen Unterrichtseinheit einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts steht: Günter Grass.

Zum Einstieg wird die erste Filmsequenz (00:00 bis 01:15) gezeigt, in der wichtige biografische Stationen des Autors kurz vorgestellt werden. Dazu händigt die Lehrkraft **Arbeitsblatt 1** aus, in das die Schülerinnen und Schüler ihre Notizen eintragen. Nach dem kurzen biografischen Überblick wird der Film gestoppt. Die Ergebnisse werden miteinander verglichen; dabei können die zentralen Lebensstationen des Autors gegebenenfalls an der Tafel/am Whiteboard festgehalten werden.

Bereits in dieser kurzen Einstiegssequenz wird deutlich, dass Günter Grass nicht „nur“ als Schriftsteller tätig war. Neben seinem Schaffen als weltbekannter Autor hat er auch als Grafiker und Bildhauer gearbeitet und sich politisch engagiert. Dabei hat er zu sämtlichen politischen Ereignissen Stellung bezogen. Während seines gesamten Lebens wurde er stets von seiner Vergangenheit stark geprägt, insbesondere seiner Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus.

Erarbeitungsphase

Vor dem Abspielen des gesamten Films stellt die Lehrkraft den Beobachtungsauftrag vor: Jede Schülerin/jeder Schüler soll sich jeweils für einen der folgenden Aspekte entscheiden, unter dem sie/er den Film näher betrachten möchte:

- Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus
 - Der Schriftsteller Günter Grass
 - Das politische Engagement von Grass
- Dabei sollte die Lehrkraft darauf achten, dass sich für jedes Themenfeld ungefähr die gleiche Anzahl von Schülerinnen beziehungsweise Schülern entscheidet. Anschließend erhalten alle das zu ihrem Schwerpunkt passende Arbeitsblatt:



Grass 1962: Er empfindet seine Bücher als „sanft“

- **Arbeitsblatt 2: Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus**

Das Arbeitsblatt befasst sich damit, wie der Nationalsozialismus die Kindheit und Jugend von Günter Grass geprägt hat und wie dieser sich später kritisch mit seiner Vergangenheit auseinandergesetzt hat.

- **Arbeitsblatt 3: Der Schriftsteller Günter Grass**

Auf diesem Arbeitsblatt setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem schriftstellerischen Schaffensprozess von Günter Grass auseinander.

- **Arbeitsblatt 4: Das politische Engagement von Günter Grass**

Dieses Arbeitsblatt skizziert das politische Engagement des Autors. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten heraus, welche politische Überzeugung Günter Grass vertrat und wie er sich aktiv am politischen Geschehen beteiligte.

Ehe der Film gestartet wird, erhalten die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, sich alle Aufgabenstellungen genau durchzulesen. **Aufgabe 1** und **Aufgabe 2**

auf jedem Arbeitsblatt sollten **während des Anschauens des Films** ausgefüllt werden. Zu den übrigen Aufgaben beziehungsweise Fragestellungen sollen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst nur Notizen machen.

Nach Abspielen des Films bearbeitet jede Schülerin/jeder Schüler zunächst die restlichen Aufgaben auf dem Arbeitsblatt in Einzelarbeit. Anschließend werden je nach gewähltem Schwerpunkt Kleingruppen gebildet, in denen die Ergebnisse miteinander verglichen und gegebenenfalls ergänzt werden.

Mithilfe der wichtigsten „Kernaussagen“ gestalten die Kleingruppen Plakate zu dem von ihnen gewählten Schwerpunktthema.

Schlussphase

Die Plakate werden abschließend im Plenum vorgestellt. Auf diese Weise erhält die ganze Klasse ein umfassendes Bild von den unterschiedlichen Einflüssen, die den Menschen Günter Grass geprägt haben und die in viele seiner Texte mit eingeflossen sind.



Günter Grass bei der Verfilmung seines Romans „Die Blechtrommel“

TABELLARISCHER UNTERRICHTSVERLAUF

Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien
Einstieg	Ankündigung des Themas: Günter Grass als einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts	Plenum	
	Abspielen der ersten Filmsequenz (0:00 bis 1:15). Diese gibt einen kurzen biografischen Überblick über zentrale Lebensstationen des Autors. Parallel dazu fertigen die Schülerinnen und Schüler stichpunktartige Notizen auf Arbeitsblatt 1 an. Gegebenenfalls Sicherung der Ergebnisse		PC/Beamer/Film Arbeitsblatt 1 Ggf. Tafel/Whiteboard
Erarbeitung	Vergabe der zu bearbeitenden Schwerpunktthemen, Aushändigen der entsprechenden Arbeitsblätter	Plenum	Arbeitsblätter 2, 3, 4
	Gemeinsames Anschauen des gesamten Films; parallel dazu werden die Aufgaben 1 und 2 auf den Arbeitsblättern mit kurzen, stichwortartigen Notizen ausgefüllt	Plenum, Einzelarbeit	PC/Beamer/Film
	Bearbeitung der restlichen Aufgaben auf den Arbeitsblättern	Einzelarbeit	
	Bildung von schwerpunktspezifischen Kleingruppen, Vergleich und Ergänzung der Ergebnisse, Erstellen von Plakaten, Vorbereiten der Präsentation	Gruppenarbeit	Plakate, Stifte
Abschluss	Präsentation der Plakate/ Ergebnisse in Plakatform	Plenum	Plakate
Erweiterung (beispielsweise als Hausaufgaben)	Auseinandersetzung mit gesellschaftskritischen Äußerungen des Autors und Bezug zu gegenwärtigen gesellschaftlichen und politischen Problemen	Einzelarbeit	Arbeitsblatt 5

Erweiterung

Zur Vertiefung (zum Beispiel als Hausaufgabe) kann den Schülerinnen und Schülern **Arbeitsblatt 5** ausgehändigt werden. Auf diesem befinden sich zwei gesellschaftskritische Zitate von Günter Grass aus den 1980er Jahren. Auch nach über 30 Jahren sind diese noch hochaktuell und lassen sich auf gegenwärtige gesellschaftliche, politische und technische Entwicklungen beziehen. Die Schülerinnen und Schüler wählen ein aktuelles Beispiel mit Gegenwartsbezug aus, auf das sich eines dieser beiden Zitate anwenden lässt, und setzen sich kritisch mit der damit verbundenen Entwicklung auseinander.

1999 erhält Günter Grass den Nobelpreis für Literatur



TIPPS



Hintergrundmaterial zu Günter Grass und einer Auswahl seiner wichtigsten Werke finden Sie online bei **www.planet-schule.de** im Wissenspool zur Sendung.



Hintergrundmaterial zur Zeit des Nationalsozialismus sowie weitere Filme online finden Sie bei **www.planet-schule.de**
Suchbegriffe: Nationalsozialismus, Judenverfolgung, Drittes Reich

Teresa Zabori

studierte Germanistik, Geschichte und Geografie, unterrichtete Deutsch in Mexiko und Bolivien und ist freie Autorin

LÖSUNGEN ARBEITSBLÄTTER

Arbeitsblatt 2

Lösungen für den Lückentext: 1927, Danzig, Kolonialwarengeschäft, Schwester, Nationalsozialisten, Jungvolks, Hitlerjugend, Waffen-SS, Soldat

Arbeitsblatt 3

1. Günter Grass war auch: Bildhauer, Grafiker und Maler

2. Beispiele aus dem Film: Die Blechtrommel, Katz und Maus, Das Treffen in Telgte, Die Plebejer proben den Aufstand

4. richtige Antworten: 1, 4, 5 und 7; falsche Antworten: 2, 3, 6

Arbeitsblatt 4

1. Grass stand der SPD politisch nahe.

2. 1961 rief Grass in einem offenen Brief die Mitglieder des Deutschen Schriftstellerverbandes (unter anderem Anna Seghers) dazu auf, eine klare Position zum Bau der Berliner Mauer zu beziehen. Grass empörte sich auch über die Diffamierung von Willy Brandt durch Konrad Adenauer, der in der „Frahm-Rede“ 1961 in Regensburg auf dessen „unehelic Herkunft“ hinwies. Später engagierte sich Grass in Wahlkämpfen für die SPD.

3. Politische/gesellschaftliche Erfolge: Entstehen einer „Schuldemanokratie“ im ehemaligen 3-Zonen-Gebiet der westlichen Bundesrepublik.

Politische/gesellschaftliche Enttäuschungen: Lobbyismus zwischen Politik u. Wirtschaft (Bsp: Autoindustrie, Waffenindustrie), ökologische Zerstörung der Umwelt, Bedrohung durch Atomwaffen, Diskrepanz zwischen immensum Wirtschaftswachstum in Industrienationen auf der einen und Armut in Entwicklungsländern auf der anderen Seite

Arbeitsblatt 1

zur Sendung „Autoren erzählen: Günter Grass“
DVD-Signatur Medienzentren: 4688259

Wichtige Stationen im Leben von Günter Grass



Beschreiben Sie wichtige Stationen im Leben von Günter Grass.



Arbeitsblatt 2

zur Sendung „Autoren erzählen: Günter Grass“
DVD-Signatur Medienzentren: 4688259

Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus



1. Ergänzen Sie den Lückentext.

Günter Grass wurde _____ in der Freien Stadt _____ geboren. Seine Eltern betrieben ein _____ . Günter Grass hatte eine _____. 1939 wurde Danzig in das Deutsche Reich, das von den _____ unter Adolf Hitler regiert wurde, eingegliedert. Der junge Günter Grass nahm an den Aktivitäten des _____ teil. Später kam er dann in die _____. Mit 17 Jahren wurde er zur _____ eingezogen und kämpfte als _____ im Zweiten Weltkrieg.

2a. Wie äußert sich Günter Grass über seine frühere Teilnahme an den Aktivitäten der Nationalsozialisten?



2b. Können Sie Günter Grass verstehen? Kreuzen Sie die für Sie zutreffende Aussage an und begründen Sie Ihre Meinung ausführlich.

- Ich kann seine Begeisterung gut verstehen.
- Ich kann ihn in diesem Punkt nicht verstehen.
- Ich bin mir nicht sicher.

Günter Grass zur Judenvernichtung:

„Ich hab das anfangs nicht akzeptieren können und wollen, hab gedacht, das ist feindliche Propaganda noch. Und auch das absurderweise – erst als ein Jahr später dann bei dem Nürnberger Prozess [...] mein ehemaliger Reichsjugendführer Baldur von Schirach, um die Hitlerjugend zu schützen, gesagt hat: Meine Jungs haben nichts davon gewusst, aber ich habe es gewusst. Er hat diese Verbrechen zugegeben. Da fiel diese Sperre ... und also ich glaube, für mich kann ich das sagen, und es wird wahrscheinlich auch vielen meiner Generation so gehen: Das Entsetzen darüber und auch Nicht-Begreifen-Können über die Dimension des von uns zu verantwortenden Verbrechens hat bis heute nicht aufgehört.“



3a. Fassen Sie die Haltung von Günter Grass zur Frage der Judenvernichtung in eigenen Worten zusammen. Durch welches Ereignis hat sich seine Einstellung verändert? Wie bewerten Sie das?

3b. Wie hat Günter Grass sein „Entsetzen“ und das „Nicht-Begreifen-Können“ über die Dimension des von ihm mit zu verantwortenden Verbrechens im Laufe seines Lebens aufgearbeitet? Formulieren Sie einige Vermutungen. Finden Sie dazu Belege in seiner Biografie?

Arbeitsblatt 3

zur Sendung „Autoren erzählen: Günter Grass“
DVD-Signatur Medienzentren: 4688259

Der Schriftsteller Günter Grass



**1. Günter Grass war nicht nur Schriftsteller.
Welche anderen künstlerischen Tätigkeiten hat er ausgeübt?**

2. Nennen Sie mindestens drei wichtige literarische Werke von Günter Grass.

3a. Günter Grass nahm auch an den Treffen der Gruppe 47 teil. Die Gruppe 47 traf sich regelmäßig jedes Jahr: Dort stellten Schriftsteller der Nachkriegszeit ihre neuen, noch unveröffentlichten Texte vor und nahmen gegenseitig dazu kritisch Stellung. Was hat Günter Grass bei den Treffen der Gruppe 47 gelernt?

3b. Ist das, was er dort gelernt hat, wichtig für einen Schriftsteller? Was denken Sie darüber?



**4. Welche Aussagen treffen sinngemäß zu? Kreuzen Sie diese an.
Korrigieren Sie die falschen Aussagen und formulieren Sie diese im Sinne von Günter Grass.**



2 Meine Texte sind glatt und sollen dem Leser leicht zugänglich sein. Nur so kann er sie verstehen.

3 Ich schreibe über Dinge, die mir selbst von Anfang an klar sind.

1 Im Zweiten Weltkrieg habe ich miterlebt, wie viele Gleichaltrige umgekommen sind. Ich schreibe stellvertretend für sie.

4 Während des Schreibens geht es bei mir darum, etwas Verborgenes deutlich zu machen.

6 Für meine Figuren gibt es keine Vorbilder aus dem realen Leben. Ich habe alle nur mithilfe meiner Fantasie erfunden.

5 Ich schreibe meine Manuskripte meist drei- bis viermal in unterschiedlichen Fassungen mehrmals komplett durch, ehe sie veröffentlicht werden.

7 Beim Schreiben arbeite ich ein bisschen wie ein Bildhauer: Manchmal schlage ich noch ganz zum Schluss einen Arm ab, sodass ein Torso entsteht.

Arbeitsblatt 4

zur Sendung „Autoren erzählen: Günter Grass“
DVD-Signatur Medienzentren: 4688259

Das politische Engagement



1. Welcher Partei stand Günter Grass nahe?

CDU/CSU SPD FDP



2. Wie engagierte er sich politisch? Nennen Sie mindestens zwei Beispiele.

3. Sein ganzes Leben lang setzte sich Günter Grass für Demokratie und Gerechtigkeit ein. Welche politischen/gesellschaftlichen Entwicklungen empfand er als Erfolg? Von welchen Entwicklungen war er diesbezüglich enttäuscht? Tragen Sie einige Beispiele in die Tabelle ein.

Politische/gesellschaftliche Erfolge	Politische/gesellschaftliche Enttäuschungen

4. Wie bewerten Sie das politische Engagement von Günter Grass? Halten Sie es für sinnvoll, dass sich ein Schriftsteller in politische Debatten einmischt? Sollten Schriftsteller sich aus diesen eher heraushalten? Oder sind sie, ganz im Gegenteil, sogar dazu verpflichtet, zu wichtigen politischen und gesellschaftlichen Themen Stellung zu beziehen?

Begründen Sie Ihre Meinung.



Tipp: Bei www.planet-schule.de finden Sie Informationen zu weiteren Schriftstellern sowie die entsprechenden Sendungen online. Suchbegriff: „Autoren erzählen“

Arbeitsblatt 5

zur Sendung „Autoren erzählen: Günter Grass“
DVD-Signatur Medienzentren: 4688259

Gesellschaftskritik



Viele gesellschaftliche, technische und politische Entwicklungen, zu denen Günter Grass schon vor Jahrzehnten kritisch Stellung bezogen hat, sind nach wie vor aktuell. Wählen Sie eines der beiden Zitate von Günter Grass aus und bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben.

„Die technische Entwicklung hat sich so selbstständig gemacht, ist uns so entlaufen, dass wir nicht mehr nachkommen. Wir beginnen Verantwortungen an Apparate zu delegieren. Was das für Auswirkungen hat, bis in die Ethik der verschiedensten Kulturen hinein, kann man sich gar nicht ausmalen.“ (Günter Grass, 1984)

- 1. Wie bewerten Sie diese Haltung? Stimmen Sie ihr zu? Warum (nicht)?**
- 2. Wählen Sie ein Beispiel für eine technische Erfindung aus der heutigen Zeit aus, auf die dieses Zitat zutreffen könnte. Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile.**
- 3. Welche Gefahren birgt die „Abgabe von Verantwortung“ an Apparate heute? Nehmen Sie die Perspektive von Günter Grass ein und schreiben Sie zu diesem Thema einen kritischen Kommentar mit einem aktuellen Gegenwartsbezug.**

Am Anfang der 1980er Jahren befand sich Günter Grass inmitten einer Schreibkrise. Die Gründe dafür legt er wie folgt dar:

„Ich merkte, dass die Art, wie wir Menschen diesen Erdball bevölkern, wie wir mit ihm umgehen, ein neues Zeitverständnis erfordert. Die Endlichkeit unserer Geschichte [...] wurde mehr und mehr voraussehbar. Die Selbstzerstörung des Menschengeschlechtes war nicht etwas Verborgenes mehr, sondern fand für mich deutlich und bis in die heutigen Tage hinein als ein Schritt-um-Schritt vollzogener Prozess statt. Wider besseres Wissen geht das weiter und weiter. Ob das eine ökologische Zerstörung ist, ob das die permanente und nach wie vor vorhandene Gefahr ist einer Selbstvernichtung durch atomare Vernichtungsmittel, ob es die zunehmende Verelendung des Großteils der menschlichen Bevölkerung auf der einen Seite und ein hybrides Wachstum und ein Reichtum auf der anderen Seite ist. Das alles sind Anzeichen eines auslaufenden Prozesses [...], gegen den kaum angesteuert wird. Und da hab ich eine Schreibpause einlegen müssen.“

- 1. Arbeiten Sie die Ursachen, die Günter Grass zufolge zu seiner Schreibkrise geführt haben, aus dem Zitat heraus.**
- 2. Wählen Sie ein aktuelles ökologisches, soziales und/oder ökonomisches Problem unserer Zeit aus, das zu diesem Zitat passt. Anregungen dazu können zum Beispiel die Nachrichten geben.**
- 3. Formulieren Sie einen Brief an die Bundesregierung, in dem Sie dieses Problem und mögliche Lösungsansätze darlegen.**

planet-schule.de ist die Online-Plattform von Planet Schule mit Lernmaterialien für alle Schularten und Klassen: Unterrichtsfilme online, Lernsoftware, Multimedia-Anwendungen, Hintergrundinformationen, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter und mehr.

Tipps: Lernsoftware online

Das Römer-Experiment

Eine interaktive Reise in die Römerzeit vor 2000 Jahren auf Deutsch und Latein.

roemer-experiment.de

Die Stadt im späten Mittelalter (in 4 Sprachen)

Lernsoftware zum städtischen Leben im Mittelalter auf Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch

planet-schule.de/stadt-im-mittelalter

Demokratie: Eugens Welt

Im virtuellen Mietshaus lernen Kinder ab der 4. Klasse spielerisch, wie Demokratie funktioniert.

planet-schule.de/demokratie/eugenswelt



Demokratie: Kanzlersimulator

In der Kanzlersimulation gilt es, in einer Legislaturperiode möglichst viele politische Herausforderungen zu meistern.

planet-schule.de/demokratie/kanzlersimulator

Deutsch lernen mit Mumbro & Zinell

Lernspiel für Kinder von 6–10 Jahren – für Deutsch als Zweitsprache, als Fremdsprache oder zur Verbesserung der Muttersprache.

planet-schule.de/mumbro-und-zinell

Hörspielbaukasten

Lernspiel zur eigenen Gestaltung des Hörspiels „Die Spur der Katzen“.

planet-schule.de/hoerspielbaukasten/

Mona Monete

Schüler/innen erkunden im Online-Spiel die Welt der Wirtschaft – mit Mona Monete, der Filmfigur aus der gleichnamigen Reihe.

mona-monete.de



Tatort Mensch

Interaktive Reise ins menschliche Immunsystem – auf Deutsch und Englisch.

planet-schule.de/tatort-mensch

Wizadora

App zum English Lernen ab Klasse 1.

wizadora.de

Knietzches Geschichtenwerkstatt

Eigene Geschichten erzählen mit Knietzsche – App für die Grundschule.

knietzches-geschichtenwerkstatt.de

Tatort Film

So entsteht ein Fernsehfilm; interaktive Plattform zur Medienerziehung.

tatort-film.de

NEU! Film: Sebastian wird Salafist

Als er mit 16 Jahren zum Islam konvertierte, war Sebastian ein normaler Gymnasiast. Plötzlich mochte er keine Musik mehr, verzichtete auf Sport mit den alten Freunden und grenzte sich von seinem bisherigen Leben ab. Seine Welt teilte er in halal und haram ein – in erlaubt und verboten. Die Dokumentation begleitet Sebastian zwei Jahre lang. Sie zeigt, was ihn dazu bewegt, sich zu radikalisieren und was ihn im letzten Moment davon abhält, sich salafistischen Kämpfern anzuschließen.



Sendung online: planet-schule.de

Verfügbar bis: 21. November 2022

Länge: 30 Minuten

Produktion: SWR

Begleitmaterial online: für Religion, Ethik, Politik, Gemeinschaftskunde ab 9. Klasse, alle Schularten

„Da Schule einen Beitrag zur Identitätsbildung leisten soll, ist es von großer Bedeutung, dass Schüler sich mit ungewohnten Situationen befassen, diese kritisch beleuchten und zu einer Meinungsbildung gelangen. Die Einübung dieser Kompetenz ist als Präventivmaßnahme zu sehen, um möglichen Zukunftssituationen gewachsen zu sein.“ (Lucia Hefti, Autorin des Materials für den Unterricht)

Das Unterrichtsmaterial steht auf drei Niveaustufen bereit. Es kann heruntergeladen oder ausgedruckt und 1:1 im Unterricht eingesetzt werden. Die Arbeitsblätter stehen auch als Word-Dokumente bereit, damit Lehrkräfte sie entsprechend den Bedürfnissen ihrer Klassen abändern können.

Weitere neue Sendungen

Hallo Toleranz

Fächer: Sachunterricht, Gemeinschaftskunde, Sozialkunde, Ethik ab Klasse 3, Grundschule ab Klasse 5, alle Schularten
1 x 25 Minuten, RBB

Mittwoch, 02.05.2018, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4685981 **neu!**

Manche Leute sagen: „Die Zwei gleichen sich wie ein Ei dem anderen!“. Das sagen die, weil sie nicht richtig hingucken, oder gibt es tatsächlich zwei identische Menschen? Der kleine Philosoph Knietzsche begibt sich auf die Suche und findet immer einen Unterschied.



Schau in meine Welt!

Fach: Sachunterricht ab Klasse 3, Grundschule
12 x 25 Minuten, RBB/SWR

Zur Reihe

„Schau in meine Welt!“ nimmt die Zuschauer mit in außergewöhnliche Lebenswelten. Junge Menschen aus aller Welt erzählen ihre ganz persönliche Geschichte.

MAC UND DIE SCHNELLEN BÄLLE

Samstag, 26.05.2018, 6.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688282 **neu!**

Marla und Hannah haben die Umweltschutz-Gruppe „Greenfield“ gegründet und kümmern sich um den Fluss,

der durch ihren Heimatort fließt. Ein selbstgebauter Fischunterstand soll helfen, dass sich die Flussbewohner wohler fühlen.

RASHIDI UND HAMISI – LEBEN WO DER PFEFFER WÄCHST

Samstag, 26.05.2018, 6.50 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688284 **neu!**

Rashidi und Hamisi leben auf der Gewürzinsel Sansibar. Dort wachsen Pfeffer, Nelken, Zimt, Kardamom und viele andere Gewürze. Die beiden bekommen einen eigenen Nelkenbaum und dürfen die Nelken selbst ernten und verkaufen, um sich etwas Geld zu verdienen.

HAYA – EIN MÄDCHEN IN SAUDI-ARABIEN

Samstag, 26.05.2018, 7.15 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688286 **neu!**

„Ich liebe die Wüste. Hier fühle ich mich frei!“, schwärmt Haya und träumt davon, mit einem Wüsten-Buggy durch die Dünen zu kurven. In Saudi-Arabien ist es Tradition, dass Frauen ihr Gesicht Fremden nicht zeigen – auch Haya wird mal einen Schleier tragen.

LUIS – FREI WIE EIN VOGEL

Samstag, 26.05.2018, 7.40 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688287 **neu!**

Skispringen ist die große Leidenschaft von Luis. Sein größter Traum: Bald von der 90-Meter-Schanze zu springen! Doch damit sein Trainer grünes Licht gibt, muss Luis hart trainieren.

AINA KLETTERT AUF MENSCHENTÜRME

Samstag, 26.05.2018, 8.05 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688288 **neu!**

Aina klettert auf Menschentürme, seit sie ein kleines Kind ist. Bis zu zehn Stockwerke können die sogenannten Castells haben und über 500 Menschen machen bei einem Turm mit.



**YANGKA
IM LAND DES GLÜCKS**

Samstag, 14.07.2018, 6.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688289 *neu!*

Yangka lebt im Land des Glücks: Bhutan. Sein sehnlichster Wunsch ist es, ein großer Malmeister zu werden. Er muss an der Choki Malschule sein Können unter Beweis stellen.

**NAYDELIN –
EIN KÄMPFERISCHES MÄDCHEN
AUS GUATEMALA**

Samstag, 14.07.2018, 6.25 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688290 *neu!*



Naydelin leidet unter Rückgratverkrümmung. Obwohl sie Schwierigkeiten beim Laufen hat und gehänselt wird, lässt sie sich nicht unterkriegen. Sie singt und wirbt für Toleranz.

**KJELL –
ROCKABILLY FOREVER!**

Samstag, 14.07.2018, 6.50 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688291 *neu!*

Während andere Kinder in seinem Alter auf Chart-Musik stehen, träumt Kjell von der Musik der 50er Jahre. Rockabilly Musik ist eine Mischung aus Rock'n'Roll, Blues und Country.

**NUSIN –
EIN LEBEN IN DER ARCHE**

Samstag, 14.07.2018, 7.15 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688292 *neu!*

Nusin kann es kaum erwarten, bis die Schule vorbei ist. Denn dann bekommt sie ein warmes Mittagessen in der Arche. Nusins Familie lebt von Hartz IV, ihr Kühlschrank bleibt oft leer.

**FEDERICO
UND DIE WILDEN PFERDE**

Samstag, 14.07.2018, 7.40 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688293 *neu!*

Federico hat eine ganz besondere Leidenschaft: Er kommentiert Rodeos. Er spürt, was ein Pferd denkt und fühlt und kann es in Worte fassen. Federicos Kommentare sind kurz und spritzig, denn meist können sich die Reiter nicht lange auf dem wilden Pferd halten.

**LOTUMI
UND DER ROTE TANZ**

Samstag, 14.07.2018, 8.05 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688294 *neu!*

Lotumi und sein Freund Ales wollen Moran werden – Massai-Krieger! Als Krieger darf man nächtelang tanzen und sich die Haut mit rotem Ocker bemalen. „Die Mädchen finden das ganz toll!“, schwärmt Lotumi.

Unser Wetter

Fächer: Erdkunde, Biologie, Physik, EWG, WZG, NWA, MNT, MUM ab Klasse 5, alle Schularten 2 x 15 Minuten, SWR

Zur Reihe

Ein Islandtief oder Azorenhoch? Wetterexperte Sven Plöger erklärt auf unterhaltsame Weise und mit anschaulichen Modellversuchen, wie weit entfernte Orte unser Wetter beeinflussen.

Die Reihe trägt zum besseren Verständnis von Wetter und Klima und deren weitreichenden Auswirkungen bei. Geeignet ab Klasse 5, für verschiedene Fächer und in allen Schularten.

UNSER WETTER – OSTWIND

Mittwoch, 30.05.2018, 7.15 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688300 *neu!*

Nur ganz selten weht der Wind in Deutschland aus östlicher Richtung. Aber wenn er das tut, bringt er Luftmassen aus Russland mit. Sven Plöger besucht die sibirische Steppe. Dort können Sommer genau so heiß sein wie bei uns. Auch Obst und Gemüse gedeihen hervorragend. Nur die Winter sind länger und kälter. Östliche Winde brachten in



Zurück in die Armut – Keine Chance auf Asyl

Norddeutschland im Winter 1978/1979 ein Schneechaos ungeahnten Ausmaßes.

UNSER WETTER – SÜDWIND

Mittwoch, 06.06.2018, 7.15 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688301 *neu!*

Wenn der Wind aus südlicher Richtung über die Alpen weht, kann es in Bayern zu einer Föhnwetterlage kommen. Trockene, warme Luft strömt dann nach München und sorgt für hervorragende Fernsicht. Manchmal gelangen Südwinde aus der Sahara nach Deutschland. Sven Plöger fährt nach Marokko und recherchiert, woher dieser Staub kommt.

Fächer: Gemeinschaftskunde, Politik, EWG, WZG ab Klasse 9, alle Schularten 1 x 30 Minuten, RBB

Samstag, 23.06.2018, 7.30 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688298 *neu!*

Familie Stankovic hat in einem Berliner Flüchtlingsheim gelebt und dort einen für sie ungewohnten Luxus kennengelernt: Richtige Betten, eine elektrische Heizung, Warmwasser, Strom – das alles gab es in Serbien in der Romasiedlung nicht. Doch es war von Anfang an klar, dass sie nach einem Jahr wieder in die Armut zurückkehren.

Suite oder Schlafsack – Zwei Gastgeber am Bahnhof Zoo

Fächer: Gemeinschaftskunde, Sozialkunde, Ethik, EWG, WZG ab Klasse 7, alle Schularten
1 x 30 Minuten, RBB

Samstag, 23.06.2018, 8.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688299 **neu!**

Einem bewirten täglich bis zu 600 Gäste: Wohnungslose, Trinker, Junkies. Sie bekommen in der Bahnmissionsmission belegte Brote und Kaffee. Der andere vermietet im 118 Meter hohen „Zoo-fenster“ 162 Zimmer und 50 Suiten an Kunden. Für 210 bis 12 000 Euro pro Nacht. Gregor Andréewitch ist Ende 50 und leitet das neue Waldorf Astoria. Dieter Puhl ist seit über 20 Jahren Sozialarbeiter bei der Bahnmissionsmission – beide arbeiten am Bahnhof Zoo. Das Doppelporträt stellt den Alltag der ambitionierten Gastgeber gegenüber. Höhepunkt ist ein gegenseitiger Besuch, bei dem sie im jeweils anderen Haus mitarbeiten.

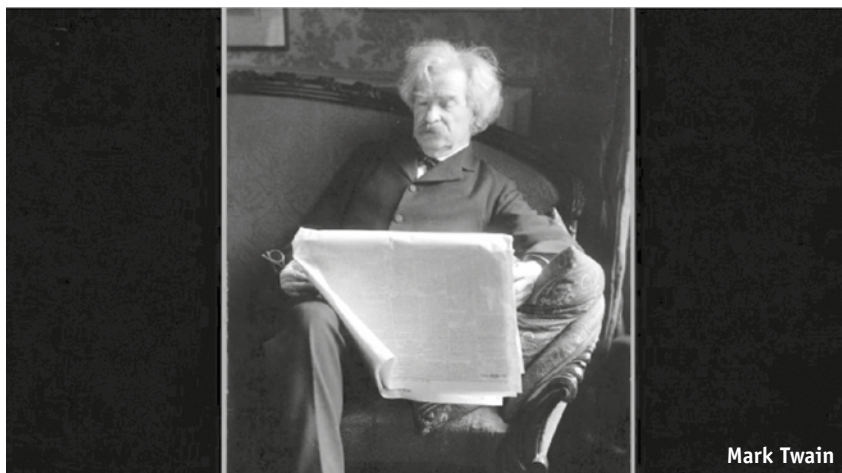
Ich und die Anderen

Fächer: Gemeinschaftskunde, Sozialkunde, Religion, Ethik, Biologie, NWA, MNT ab Klasse 8, alle Schularten
1 x 30 Minuten, SWR

SPIEL ODER LEBEN
Dienstag, 10.07.2018, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688276 **neu!**

„Ich habe mich morgens zum Spielen an den Computer gesetzt und erst gegen Mitternacht wieder aufgehört.“ Für Céline, Gabriel und Mohammed ist das eine vertraute Erfahrung. Die drei jungen Leute sind Gamer. Sie wissen, wie es ist, sich vor dem Rechner oder der Konsole zu verlieren, gehen aber unterschiedlich mit der Faszination Computerspiel um.

„Spiel oder Leben“ porträtiert junge Gamer und hinterfragt Motive und Lebensperspektiven.



Die große Literatur

Fach: Deutsch ab Klasse 10
4 x 15 Minuten, WDR

Zur Reihe

Die Spurensuche berühmter Reiseschriftsteller wird zu einer literarischen Zeitreise, die auf einzigartige Weise Vergangenheit und Gegenwart miteinander verschränkt. Der Zuschauer erhält viele Einblicke in persönliche und zeithistorische Reiseerlebnisse.

MARK TWAINS DEUTSCHLAND
Samstag, 05.05.2018, 6.30 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4687100 **neu!**

Der Blick auf Deutschland im Jahr 1878 ist ein Blick durch eine besondere Brille, nämlich durch die amerikanische von Samuel Langhorne Clemens alias Mark Twain. Aber Mark Twain wäre nicht Mark Twain, würde sein Reisebericht nicht noch den einen oder anderen satirischen Twist nehmen: Der Reisebegleiter Mister Harris ist eine bloße Erfindung, die Reise folgt keiner nachvollziehbaren Route, die meisten Erlebnisse sind ausgedacht und eine groß angekündigte Wandertour wird aufgrund günstiger Zugverbindungen und abenteuerlicher Floßfahrten aufgeschoben. Der halbaktive Reisebericht „Bummel durch Europa“, der 1880 erscheint, nimmt Deutschland und die Deutschen auf liebevolle Art auf die Schippe. Schwer beeindruckt von Sprache und Kultur reist Twain von Hamburg über Frankfurt nach Heidelberg und bis in den Schwarzwald; Nicht nur ein touristisches Vergnügen. Die Reise war angelegt, um seine Schreibblockade von „Die Abenteuer des Huckleberry Finn“ zu lösen. Ob der Neckar und Heidelberg die Inspiration für Huck Finns Floßfahrt auf dem Mississippi waren, weiß nur Mark Twain selbst.

JOHN STEINBECKS USA

Samstag, 05.05.2018, 6.45 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4687099 **neu!**



1960 macht sich der spätere Literaturnobelpreisträger John Steinbeck gemeinsam mit seinem Hund Charley im eigenen Wohnmobil auf die Reise durch die USA. Steinbeck hat sich mit seinen Werken „Früchte des Zorns“ und „Von Mäusen und Menschen“ als Chronist der amerikanischen Wirtschaftskrise der 1930er und als Fürsprecher der ausgebeuteten Farmer und Wanderarbeiter einen Namen gemacht. 1960 erlebt er ein anderes Amerika: Ein Land in nie dagewesenem Wohlstand. Doch unter der quietschbunten Oberfläche gibt es tiefe Risse: Umweltverschmutzung, sinnlose Verschwendung und Rassenunruhen. Phänomene, die Steinbeck hautnah erlebt und in aller Schärfe kritisiert. Am Ende ist klar: Sein Land ist ihm fremd geworden. Der Film visualisiert seine ironischen Beobachtungen und skurrilen Begegnungen, immer auch mit dem Blick auf die USA heute.

JOSEPH ROTH'S RUSSLAND

Samstag, 05.05.2018, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4687098 **neu!**



Seine Romane zählen heute zur Weltliteratur: Joseph Roth – ein großer Erzähler und einer der besten Journalisten der Weimarer Zeit. 1926 reist er mit einer großen Sehnsucht in die noch junge Sowjetunion. Mehrere Monate wird er unterwegs sein, Reportagen für die Frankfurter Zeitung schreiben und alle seine Illusionen über den Sowjetstaat verlieren. Roth wurde in Galizien, der heutigen West-Ukraine geboren und führte ein zerrissenes Leben, zwischen jüdischem Glauben und Katholizismus. Er lebte in einer Zeit des Umbruchs

mit dem Zerfall des Österreichischen Kaiserreiches. Er reist über Polen in die Sowjetunion. Nach der Reise gelingt ihm sein Durchbruch als Romancier: Seine bedeutendsten literarischen Werke wie „Hiob“ oder „Radetzkymarsch“ erscheinen.

HEINRICH BÖLLS IRLAND

Samstag, 05.05.2018, 7.15 Uhr
DVD-Signatur
Medienzentren: 4687097 **neu!**



Im Jahr 1954 reist Heinrich Böll für einige Monate nach Irland und verfasst dort Reiseberichte, die der spätere Literaturnobelpreisträger zu einem Buch komponiert. 1957 kommt sein „Irisches Tagebuch“ auf

den Markt. Insbesondere Achill Island – die größte Insel Irlands im äußersten Westen – hat es ihm angetan. Als aufstrebender Schriftsteller kann er es sich leisten, mit seiner Familie zum Urlaubmachen zurückzukommen und sich ein Cottage zu kaufen. Böll sichert der noch völlig unbekanntem Insel einen Platz in der Weltliteratur und macht sie und Irland zu einem Sehnsuchtsort der Deutschen. „Es gibt dieses Irland: wer aber hinfährt und es nicht findet, hat keine Ersatzansprüche an den Autor“, schreibt Böll. Auf der Suche nach Bölls Irland stößt man auch auf das Irland von heute: kehliges Keltisch, goldener Tee, katholischer Priester, Pubs, Schafe, raue Klippen und das Meer.



Das weiße Kaninchen

Fach: Medienerziehung
Klasse 9–13
1 Sendung à 90 Minuten
Produktion: SWR

Inhalt

Sara ist 13, schüchtern und unsicher, wenn es um Jungs geht. Ein bisschen neidisch beobachtet sie, mit welcher Selbstsicherheit ihre frühreife Freundin Leonie sich dem Thema nähert. Umso befreiender ist es für Sara, als sie entdeckt, wie einfach man im Netz Kontakt knüpfen kann. Zu Benny zum Beispiel, der gerne online spielt und Tiere liebt.

Mit ihm zu chatten, fällt Sara ganz leicht, obwohl er schon 17 ist, wie er ihr schreibt. Oder mit Kevin, der richtig gut aussieht, wenn man seinem Foto glauben darf. Im Chat fühlt Sara sich sicher und wertgeschätzt. Und sie freut sich, als Kevin sie auch in der realen Welt treffen will.

Virtuos spielt der Ältere mit den Träumen und Erwartungen des jungen Mädchens. Sara wird umgarnt, dann wieder zurückgestoßen. Um seine Zuneigung zu halten, schickt das verliebte Mädchen ihm die gewünschten offeneren Fotos. Zu spät erkennt sie, dass Kevins Interesse nicht ihren Gefühlen gilt. Indem er droht, die Fotos ins Netz zu stellen, will er erotische Videos von ihr erpressen.

Verzweifelt vertraut sich Sara ihrem Chat-Freund Benny an. Der weiß tatsächlich einen Rat: Sein Vertrauenslehrer Keller hat Erfahrung darin, Schülern aus solchen Fallen herauszuhelfen. Sara kann nicht wissen, dass Benny von sich selbst redet, denn hinter der erfundenen Figur Benny verbirgt sich der Familienvater Simon Keller, ein Lehrer Mitte 40.

Mit Einfühlungsvermögen und seiner beträchtlichen medienpädagogischen Kompetenz geht Keller daran, Sara aus ihrer Notlage herauszuhelfen. Verwunderlich



dabei ist, dass er auch dann nicht die Polizei oder Saras Eltern einschaltet, als Kevin weiterhin Sara unter Druck setzt. Stattdessen bietet er ihr an, den Jungen auf frischer Tat zu ertappen und dann zu melden.

Dabei würde Keller bei der Polizei auf offene Ohren stoßen. Eine Einheit, zu der unter anderem der Beamte Miki Witt gehört, arbeitet gerade mit besonderem Einsatz daran, Täter aufzuspüren, die unter falscher Identität den Kontakt zu Kindern suchen. Auch Kevin, der nicht nur Sara in seinem Fokus hat, erregt bereits deren Aufmerksamkeit.

Bitte beachten!

Es ist unerlässlich, dass die Lehrkraft den Film vor dem Einsatz im Unterricht gesichtet hat und überprüft, ob die Klasse dem Inhalt gewachsen ist. Einige Szenen dieses Filmes zeigen sexuelle Handlungen.

Wir empfehlen, den Fernsehfilm „Das weiße Kaninchen“ nicht vor Klasse 9 einzusetzen.

Film online und Begleitmaterial:
planet-schule.de/wissenspool/fernsehfilme-fuer-die-schule/inhalt/das-weiße-kaninchen.html



Alors demande!

Fach: Französisch
ab 3. Lernjahr
8 x 10 Minuten, WDR

Zur Reihe

Für „Alors demande!“ haben uns Schülerinnen und Schüler viele Fragen rund um das französischsprachige Ausland geschickt:

alorsdemande@planet-schule.de

LA BANDE DESSINÉE

Montag, 07.05.2018, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4686505 **neu!**

Warum sind Asterix, Tintin, Spirou und ihre Nachfolger in Frankreich so beliebt? Comics haben in Frankreich und Belgien eine lange Tradition. Jonas Modin befragt junge Leute in Lyon nach den Comic-Helden ihrer Kindheit. In einer Zeichenschule lässt er sich selbst von den Comiczeichnern Léo and Ninon als Comicfigur verewigen.

LA PÂTISSERIE

Montag, 07.05.2018, 7.10 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4686506 **neu!**

Französisches Gebäck ist weltweit berühmt – es ist eine Art Kunst, wie die kleinen Törtchen in den vielen Patisserie-Geschäften hergestellt werden. Jonas Modin besucht eine Patisserie-Schule und beantwortet viele Fragen rund die Backkunst der Franzosen.



DAKAR (Französisch)

Montag, 18.06.2018, 7.15 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688271 **neu!**

In der Hauptstadt des Senegals ist das Straßenbild französisch und afrikanisch geprägt. Die bunten, französischen Kleinbusse sollen zum Bedauern des Malers Amadou abgeschafft werden, die Modeschöpferin Collé fertigt Modelle aus senegalesischen Stoffen an. Der Rapper Matador vermittelt Jugendlichen, dass ihre Zukunft in Dakar liegt. Die Lebou pflegen den traditionellen Trommeltanz und Schadrach zeigt senegalesische Spielfilme.

Tip: Die deutschsprachigen Fassungen der Sendungen stehen online bei planet-schule.de

Städte am Meer

Fächer: Französisch,
Englisch, Spanisch,
Bilingualer Unterricht
ab Klasse 7, alle Schularten
8 x 15 Minuten, SWR



Städte am Meer

schentürmen äußert, und der spanische Bürgerkrieg, an den der Künstler Jorge Gerada erinnert. Am Wahrzeichen der Stadt, der Basilika Sagrada Familia von Antonio Gaudí, wird heute immer noch gebaut, doch auch ganz Neues entsteht: Hightech-Produkte, die in Textilfabriken entwickelt werden.

Zur Reihe

Viele Großstädte der Welt haben ihr Wachstum und ihren Wohlstand ihrer Lage am Meer zu verdanken. Die Filme zeichnen die Entwicklung dieser Städte nach und porträtieren Menschen, die durch die Städte geprägt wurden und sie auf ihre Weise mitgestalten.

BARCELONA (Spanisch)

Montag, 18.06.2018, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688267 **neu!**

In der katalanischen Hauptstadt spielen zwei Themen eine Rolle: Die Eigenständigkeit Kataloniens, die sich in Traditionen wie dem Bauen von Men-

VANCOUVER (Englisch)

Montag, 11.06.2018, 7.15 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688269 **neu!**

Die Menschen der Großstadt im Südwesten Kanadas genießen die Lage zwischen Bergen und Meer und die unterschiedlichen kulturellen Einflüsse. So kombiniert die Restaurant-Besitzerin Tannis chinesische und französische Küche, der Künstler Shawn arbeitet die Geschichte der Ureinwohner auf, und der Sikh Charnjit hat Erfolg mit Musik aus dem Punjab. Es werden Stuntleute gebraucht und Maja und Jeff richten ihr Haus als Trainingsstudio ein.

Dichter dran!

Fach: Deutsch
ab Klasse 11
1 x 12 Minuten, WDR

NOCH DICHTER DRAN: INTERVIEW MIT IRMGARD KEUN

Freitag, 29.06.2018, 7.10 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4686714 **neu!**

Im Interview von 1979 spricht Irmgard Keun über ihre Bücher und ihr Leben. Das Gespräch mit einem Journalisten entstand im Rahmen eines Magazinbeitrags und wurde für die Reihe „Dichter dran!“ neu bearbeitet.





MITDENKEN – WEITERDENKEN – MEHR ERFAHREN!

Die Tele-Akademie ist ein Angebot für alle interessierten Menschen, sich mit den aktuellen Fragen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Sie vermittelt Denkanstöße und Wissen mit Tiefgang, anspruchsvoll, aber verständlich. Namhafte Redner aus allen Gebieten der Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur nehmen jede Woche Stellung zu Themen, die über den Tag hinaus von Bedeutung sind.

Die Menschheit schafft sich ab
Prof. Dr. Harald Lesch
So. 06.05.2018, 7.30 Uhr

Seit rund 160.000 Jahren gibt es den aufrecht gehenden Homo sapiens auf der Erde. Mit Ackerbau und Viehzucht, Rodungen und Bewässerung griff er in die Natur ein, vermehrte sich und besiedelte selbst entlegenste Gegenden. In den letzten 2000 Jahren hinterließ das „Anthropozän“ immer tiefere Spuren. Wissenschaft und Technik haben seit der Industrialisierung die Erde fest im Griff. Sei es die Ausbeutung der Bodenschätze, die Verpestung der Lufthülle, die Veränderung des Klimas, Wasserverschmutzung, Kernspaltung oder unsere ausufernde Wohlstands-Verschwendungssucht. Energiehunger und virtuelles Kapital treiben einen zerstörerischen Kreislauf an. Und dabei werden wir immer mehr ... Wie können wir diesen Teufelskreis durchbrechen?

Professor Dr. Harald Lesch lehrt Astrophysik an der Universität München und seit 2002 Naturphilosophie an der Hochschule für Philosophie in München. Er ist als Moderator der Sendereihen „Abenteuer Forschung“, „Leschs Kosmos“ und „Terra X“ bekannt.

Wie knapp wird unser Wasser?
Eine Analyse der Weltwassersituation
Prof. Dr. Randolph Rausch
So. 13.05.2018, 7.30 Uhr

Die Wüsten rücken vor, die Grundwasserspiegel sinken, Flüsse und Seen trocknen aus und unser Trinkwasser wird knapp. Schreckensmeldungen zum Thema Wasser sind fast alltäglich. Sie münden in Warnungen vor einer weltweiten Wasserkrise und vor Kriegen um das wichtigste Lebensmittel der Menschheit. Wie seriös sind solche Szenarien?

Der Hydrogeologe Randolph Rausch beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dieser Problematik.

Er erläutert die globale Wassersituation, die gegenwärtige und zukünftige Wasserknappheit als Folge des Bevölkerungswachstums, des Klimawandels und der nicht nachhaltigen Nutzung unserer Wasserressourcen. Und er beschreibt Ansätze und Lösungen, um die zukünftigen Herausforderungen meistern zu können.

Professor Dr. Randolph Rausch lehrt Hydrogeologie an der Technischen Universität Darmstadt. Er ist Sprecher der Sektion „Hydrogeologie arider Gebiete“ der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften.

Ozeanversauerung
Prof. Dr. Ulf Riebesell
So. 27.05.2018, 7.30 Uhr

Als „das andere Kohlendioxid-Problem“, als „böser kleiner Bruder der globalen Erwärmung“ ist die Ozeanversauerung bekannt geworden – eine chemische Veränderung, die ausgelöst wird, wenn sich Kohlendioxid (CO₂) aus der Atmosphäre im Meerwasser

löst. Etwa ein Drittel des menschengemachten CO₂ haben die Ozeane bereits aufgenommen. Einerseits bremst die CO₂-Aufnahme den globalen Klimawandel. Andererseits beeinflusst sie das Leben und die Stoffkreisläufe im Ozean. Die Artenvielfalt im Meer und wichtige Dienstleistungen der marinen Ökosysteme für uns Menschen sind bei fortschreitender Ozeanversauerung bedroht. Um diesen Prozess zu stoppen, muss die globale Erwärmung auf unter zwei Grad Celsius begrenzt und damit die Ozeanversauerung in einem moderaten Bereich gehalten werden.

Der Meeresbiologe Ulf Riebesell ist Professor für Biologische Ozeanographie am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel. Er koordiniert den deutschen Forschungsverbund zur Ozeanversauerung.

Wie viel Vögel sind noch da?
Jeder Gemeinde ihr Biotop
Prof. Dr. Peter Berthold
So. 03.06.2018, 7.30 Uhr

Vögel sind wichtige Bioindikatoren für die Qualität der Lebensräume auf der Erde. Ihr zunehmendes Verschwinden zeigt, dass es um ihre und unsere Umwelt nicht gut bestellt ist. Obwohl Vogelschützer schon lange warnen, nimmt die Öffentlichkeit erst seit kurzem wahr, dass ein essentieller Teil der Natur im Begriff ist zu verschwinden. Von 1800 bis heute beträgt der Gesamtverlust an Vögeln in Deutschland unglaubliche 80 Prozent. Selbst Arten wie Sperling, Fink, oder Star sind betroffen. Sie finden nicht mehr genug Nahrung, da die Insekten ebenso dramatisch aussterben und artenreiche Weiden, Wiesen, Feldränder ebenso verschwinden wie die



zum Brüten notwendigen Baumhöhlen und Hecken. Peter Berthold beschreibt, was wir alle konkret tun können, um das Vogelsterben aufzuhalten.

Professor Dr. Peter Berthold war bis 2005 Direktor des Max Planck-Instituts für Ornithologie in Radolfzell. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Initiator der Aktion „Jeder Gemeinde ihr Biotop“.

Weimar-Bayreuth-Heidelberg Kulturstadt in der Provinz

Prof. Dr. Dieter Borchmeyer
So. 10.06.2018, 7.30 Uhr

Zu den Merkwürdigkeiten der deutschen Kulturgeschichte gehört, dass es immer wieder die Provinz war, aus der die bedeutendsten deutschen Kulturleistungen hervorgegangen sind. Nicht die Metropolen, sondern die kleinen Residenz- oder Universitätsstädte waren oft die eigentlichen Kulturstädte. Das Musterbeispiel ist Weimar, das politisch bedeutungslose Herzogtum, das einmal den Nabel unserer geistigen Welt bildete. Und Richard Wagner hat seine Festspiele ganz bewusst in einen „Winkel“, das politisch und gesellschaftlich noch bedeutungslosere Bayreuth, verlegt. Im frühen 20. Jahrhundert wuchs Heidelberg zu einem geistigen Zentrum von internationaler Ausstrahlung, zu einem „Weltdorf“ empor.

Diesem spezifisch deutschen Paradox geht Dieter Borchmeyer nach.

Professor Dr. Dieter Borchmeyer lehrte bis 2006 Neuere Deutsche Literatur und Theaterwissenschaft an der Universität Heidelberg. Seit 2007 ist er Honorarprofessor an der Universität Graz und hält im Rahmen einer Stiftungsprofessur für Kulturtheorie weitere Vorlesungen an der Universität Heidelberg.

Paris – Metropole der Moderne

Prof. Dr. Gerhard Poppenberg
So. 17.06.2018, 7.30 Uhr

Professor Dr. Gerhard Poppenberg habilitierte sich 1998 im Fachbereich „Neuere fremdsprachliche Philologien“ und lehrt seit

2002, nach Stationen an den Universitäten Köln und Erfurt, Romanistik an der Universität Heidelberg.

London Von „Rule, Britannia!“ zu „Cool Britannia!“

Prof. Dr. Norbert Greiner
So. 24.06.2018, 7.30 Uhr

Professor Dr. Norbert Greiner lehrte bis zu seiner Emeritierung 2014 Anglistik an der Universität Hamburg. Bis 2010 war er außerdem Leiter des Zentrums für Translationswissenschaft an der Universität Wien.

Wiedersehen mit Rom

Martin Mosebach
So. 01.07.2018, 7.30 Uhr

Martin Mosebach ist Jurist und lebt als freier Schriftsteller und Publizist in Frankfurt am Main. Er schreibt neben Romanen, Hörspielen, Drehbüchern, Dramen und Lyrik auch regelmäßig für das Feuilleton.

Weimar am Pazifik Los Angeles als Kultur- und Musikstadt des Exils Silvia Hauer (Mezzosopran)

Gerold Huber (Klavier)
Prof. Dr. Dieter Borchmeyer (Moderation)
So. 08.07.2018, 7.30 Uhr

Zwischen 1940 und 1950 war Los Angeles die heimliche Hauptstadt der deutschen und österreichischen Exilkultur. Dort wurden einige der bedeutendsten deutschsprachigen Romane, Bühnenwerke und Gedichte verfasst. Man denke an Thomas Mann, Alfred Döblin, Berthold Brecht oder Franz Werfel. Adorno und Horkheimer schrieben ihre Dialektik der Aufklärung. Und die Musiker, Komponisten, Regisseure? Arnold Schönberg, Erich Korngold, Ernst Krenek, Hanns Eisler, Bruno Walter, Otto Klemperer, Max Reinhardt ... Ganz zu schweigen von den großen Filmregisseuren wie Ernst

Lubitsch, Fritz Lang oder Billy Wilder. Das Konzert stellt Komponisten vor, die in Los Angeles lange ihren Lebensmittelpunkt gefunden hatten, bis die McCarthy-Periode dieser Blüte ein jähes Ende bereitete.

Gerold Huber ist ein gefragter Pianist und arbeitet mit einer Vielzahl international renommierter Sänger zusammen. Seit 2013 ist er Professor für Liedbegleitung an der Hochschule für Musik in Würzburg.

Silvia Hauer war bereits als Schülerin Jungstudentin an der Musikhochschule Karlsruhe. Sie ist Bundespreisträgerin bei Jugend Musiziert und mehrfache Stipendiatin. Seit der Spielzeit 2015/16 ist sie Ensemblemitglied des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden.

Troia Der Mythos einer Stadt und die europäische Kultur

Prof. Dr. Martin Zimmermann
So. 15.07.2018, 7.30 Uhr

Die homerischen Epen Ilias und Odyssee markieren den Beginn der europäischen Literatur. Sie bildeten für Jahrhunderte den Referenzpunkt für die antiken Gesellschaften. In den Dichtungen hatte Homer den Griechen und den Römern eine verbindende Frühgeschichte geschaffen. Die Stadt Troia war daher spätestens seit der klassischen Zeit ein besonderer Ort der Imagination. Die Dichtungen hatten zwar eine fiktive Geschichte erzählt, aber der Wunsch, den frühen Mythen einen Ort zu geben und sie zugleich als Stadt zu visualisieren, spielte in der Antike eine wichtige Rolle. Troia wurde zu der Stadt, in der alle antiken Gemeinwesen ihre gemeinsame Vergangenheit lokalisierten.

Der Vortrag veranschaulicht, wie Texte, archäologische Zeugnisse und eine sich wandelnde Erinnerungskultur verschmelzen und immer neue Vorstellungen von einer mythischen Stadt erzeugen.

Professor Dr. Martin Zimmermann bekleidet den Lehrstuhl für Alte Geschichte an der Universität München. Er ist Sprecher des Graduiertenkollegs „Formen von Prestige in Kulturen des Altertums“.

Informationen zum Programm und alle Sendungen zum Anschauen und als Videodownload:

www.tele-akademie.de

Die Sendetermine:

Sonntags, 7.30 Uhr im SWR Fernsehen
Wiederholungen: eine Woche später
3sat: sonntags, 6.45 Uhr
ARD-alpha: sonntags 14 Uhr und freitags 10.15 Uhr

Sendungen

Mai 2018–08. September 2018

Montags–freitags: 7.00–7.35 Uhr / 7.30–7.35 Uhr: Kurzfilme

Sendedatum		Titel	DVD-Signatur	Medienzentren	online
MAI					
Mi. 02.05.2018	7.00	Hallo Toleranz	4685981	neu!	
	7.25	Elemente stellen sich vor Silizium	4685915		✓
Do. 03.05.2018	7.00	Das Imperium der Viren Der unsichtbare Feind	4683375		
Fr. 04.05.2018	7.00	Hermann Hesse – Der Weg zu sich selbst	4684832		
Mo. 07.05.2018	7.00	Alors demande! La bande dessinée	4686505	neu!	✓
	7.10	Alors demande! La pâtisserie	4686506	neu!	✓
	7.20	Un mensaje de Mia ¡Así vivo yo!	4686332		✓
	7.25	Un mensaje de Mia Madrid es mi ciudad	4686333		✓
Di. 08.05.2018	7.00	Die große Geldflut – Wie unser Finanzsystem funktioniert	4688295	neu!	
Mi. 09.05.2018	7.00	90° Süd – Expeditionen zum Südpol Christi Himmelfahrt	4685038		✓
Fr. 11.05.2018	7.00	Sound of Heimat	4685990		
Mo. 14.05.2018	7.00	Un mensaje de Mia En el tiempo libre	4686338		✓
	7.05	Un mensaje de Mia De compras	4686334		✓
	7.10	Un mensaje de Mia San Isidro y otras fiestas	4686339		✓
	7.15	Un mensaje de Mia Un día de clase	4686335		✓
	7.20	Un mensaje de Mia En camino por la ciudad	4686336		✓
	7.25	Un mensaje de Mia ¡Típico español!	4686337		✓
Di. 15.05.2018	7.00	Feiertag! Sengelmann sucht Pfingsten	4685830		✓
Mi. 16.05.2018	7.00	Unser Wetter Island und seine Tiefs	4686767		✓
	7.15	Unser Wetter Die Azoren und ihre Hochs	4686768		✓
Do. 17.05.2018	7.00	Natur nah Gartenkosmos	4685523		✓
Fr. 18.05.2018	7.00	Wagnerwahn Pfingsten	4685991		✓
Di. 22.05.2018	7.00	Germanen im Südwesten Woher kamen sie?	4686537		✓
	7.15	Germanen im Südwesten Wie siedelten sie?	4686538		✓
Mi. 23.05.2018	7.00	Unser Wetter Der Wind	4686769		✓
	7.15	Unser Wetter Der Golfstrom	4686770		✓
Do. 24.05.2018	7.00	Natur nah Das geheimnisvolle Leben der Waldpflanzen	4684545		✓
Fr. 25.05.2018	7.00	Die Akte Beethoven	4685992		✓
Mo. 28.05.2018	7.00	Un mensaje de Mia Hablar de emociones	4686340		✓
	7.05	Cartonera	4684883		✓
	7.20	Teens in the USA: Missouri Cullen – Getting into Gear	4684887		✓
Di. 29.05.2018	7.00	Germanen im Südwesten Wie kämpften und wie jagten sie?	4686539		✓
	7.15	Germanen im Südwesten Wie stylten sie sich?	4686540		✓
Mi. 30.05.2018	7.00	Unser Wetter Nordwind	4688186		✓
	7.15	Unser Wetter Ostwind	4688300	neu!	
JUNI					
Fr. 01.06.2018	7.00	Das Geheimnis der klingenden Röhren. Eliana Burki und ihr Alphorn	4685598		✓
	7.15	Türkische müzik für Anfänger. Musikinstrumente aus der Türkei stellen sich vor	4685679		✓
Mo. 04.06.2018	7.00	Teens in the USA: San Diego Justin – My First Triathlon	4684889		✓
	7.10	Teens in the USA: San Diego Jasmine – Rhythm is it	4684890		✓
	7.20	Teens in the USA: San Diego Rosa – How to Make a Difference	4684891		✓
Di. 05.06.2018	7.00	Germanen im Südwesten Wie ernährten sie sich?	4686541		✓
	7.15	Germanen im Südwesten Woran glaubten sie?	4686542		✓
Mi. 06.06.2018	7.00	Unser Wetter Südwind	4688301	neu!	
	7.15	Unser Wetter Westwind	4688187		✓
Do. 07.06.2018	7.00	Natur nah Der Bach der Nasen	4680851		✓
Fr. 08.06.2018	7.00	Kant, Sophie und der kategorische Imperativ Ethik und Pflicht	4682989		
	7.15	Kant, Sophie und der kategorische Imperativ Legalität und Moralität	4682990		
Mo. 11.06.2018	7.00	Knocking on wood. Spying on woodpeckers	4681570		✓
	7.15	Städte am Meer Vancouver (engl.)	4688269	neu!	

Sendedatum	Titel	DVD-Signatur	Medienzentren	online
Di. 12.06.2018	7.00 Vater, Mutter, Hitler	Begeisterung und Zweifel	4688163	✓
Mi. 13.06.2018	7.00 Mumbro & Zinell. Deutsch für Kinder	Mumbro & Zinell im Krankenhaus	4683240	✓
	7.15 Mumbro & Zinell. Deutsch für Kinder	Mumbro & Zinell im Zirkus	4683241	✓
Do. 14.06.2018	7.00 Natur nah	Specht & Co	4680840	
Fr. 15.06.2018	7.00 Kant, Sophie und der kategorische Imperativ	Hypothetisch oder kategorisch?	4682991	
	7.15 Kant, Sophie und der kategorische Imperativ	Maximen auf dem Prüfstand	4682992	
Mo. 18.06.2018	7.00 Städte am Meer	Barcelona (span.)	4688267	
	7.15 Städte am Meer	Dakar (frz.)	4688271	
Di. 19.06.2018	7.00 Vater, Mutter, Hitler	Krieg und Verderben	4688164	✓
Mi. 20.06.2018	7.00 Mumbro & Zinell. Deutsch für Kinder	Mumbro & Zinell im Kaufhaus	4683242	✓
	7.15 Mumbro & Zinell. Deutsch für Kinder	Mumbro & Zinell beim Umzug	4683243	✓
Do. 21.06.2018	7.00 Natur nah	Mittelmeer am Oberrhein – Naturparadies zwischen Kaiserstuhl und Vogesen	4680838	✓
Fr. 22.06.2018	7.00 Kant, Sophie und der kategorische Imperativ	Freiheit und Sittlichkeit	4682993	
	7.15 Wie entsteht ein Konzert?		4685172	
Mo. 25.06.2018	7.00 Urban life in the late Middle Ages	Hellfire and Salvation	4682995	✓
	7.15 Urban life in the late Middle Ages	Walls, Wells and Wickedness	4682996	✓
Di. 26.06.2018	7.00 Ich und die Anderen	Lesbisch. Schwul. Jung	4686544	✓
Mi. 27.06.2018	7.00 Mumbro & Zinell. Deutsch für Kinder	Mumbro & Zinell im Wald	4683244	✓
	7.15 Mumbro & Zinell. Deutsch für Kinder	Mumbro & Zinell in der Küche	4683245	✓
Do. 28.06.2018	7.00 Natur nah	Lichtscheue Leisetreter – Kulturfolger Kakerlake	4680397	✓
Fr. 29.06.2018	7.00 Dichter dran!	Irmgard Keun	4685767	✓
	7.10 Noch dichter dran: Interview mit Irmgard Keun		4686714	neu!
	7.23 Dennis Digital	Bewerbung 2.0 – alles online?	4687038	✓

JULI

Mo. 02.07.2018	7.00 Urban life in the late Middle Ages	Commerce, Craftsmanship and the Marketplace	4682997	✓
	7.15 Urban life in the late Middle Ages	Streets, Ghettos and Construction Work	4682998	✓
Di. 03.07.2018	7.00 Ich und die Anderen	Sophie unterwegs – Leben mit dem Down-Syndrom	4686545	✓
Mi. 04.07.2018	7.00 Mumbro & Zinell. Deutsch für Kinder	Mumbro & Zinell auf dem Bauernhof	4683246	✓
	7.15 Mumbro & Zinell. Deutsch für Kinder	Mumbro & Zinell in der Schule	4683247	✓
Do. 05.07.2018	7.00 Natur nah	Von Mäusen, Falken und Schwalben	4680357	✓
Fr. 06.07.2018	7.00 Dennis Digital	Dynamic Pricing	4686861	✓
	7.07 Dennis Digital	Elektroschrott – Was passiert mit alten Fernsehern?	4687044	✓
	7.14 Dennis Digital	Elektroschrott – Was passiert mit alten Handys?	4687045	✓
	7.21 Dennis Digital	Beruf: Youtuber	4686163	✓
	7.30 Dennis Digital	Videogames der Zukunft – Möglichst realistisch	4687036	✓
Mo. 09.07.2018	7.00 Urban life in the late Middle Ages	Women, Progress and Prejudice	4682999	✓
	7.15 Carla – une cowgirl de la Camargue		4685754	✓
Di. 10.07.2018	7.00 Ich und die Anderen	Spiel oder Leben	4688276	neu!
Mi. 11.07.2018	7.00 Mumbro & Zinell. Deutsch für Kinder	Mumbro & Zinell unterwegs	4683248	✓
	7.15 Mumbro & Zinell. Deutsch für Kinder	Mumbro & Zinell im Museum	4683249	✓
Do. 12.07.2018	7.00 Natur nah	Adebar macht sich rar - Störche in Deutschland, Spanien und Portugal	4680355	✓
Fr. 13.07.2018	7.00 Giganten der Gotik (1)		4685134	✓
	7.15 Giganten der Gotik (2)		4685135	✓

Sommerprogramm

JULI

Mo. 16.07.2018	7.00 total phänomenal	Klebekünstler	4682391	✓
	7.15 total phänomenal	Wunderwelt Zelle	4683936	✓
Di. 17.07.2018	7.00 total phänomenal	Klonierung	4681959	✓
	7.15 total phänomenal	Das Gehirn	4684149	✓
Mi. 18.07.2018	7.00 total phänomenal	Laser erobern die Welt	4684150	✓
	7.15 total phänomenal	Die Spur der DNA	4681649	✓
Do. 19.07.2018	7.00 total phänomenal	Netzwerk Nerven	4682177	✓
	7.15 total phänomenal	Vulkane	4682178	✓
Fr. 20.07.2018	7.00 total phänomenal	Blick ins Weltall	4682172	✓
	7.15 total phänomenal	Kraftmaschine Mensch	4681647	✓
Mo. 23.07.2018	7.00 USA – „The sound of“	Mexicans in California	4680153	
Di. 24.07.2018	7.00 USA – „The sound of“	The Dust Bowl in Oklahoma	4680155	

Sendedatum		Titel	DVD-Signatur	Medienzentren	online
Mi. 25.07.2018	7.00	USA – „The sound of“	Highschool Kids in North Carolina	4680157	
Do. 26.07.2018	7.00	USA – „The sound of“	Cajuns in Louisiana	4680159	
Fr. 27.07.2018	7.00	USA – „The sound of“	Hip Hop in the Bronx	4681194	
Mo. 30.07.2018	7.00	USA – „The sound of“	Navajos in Arizona	4680289	
Di. 31.07.2018	7.00	USA – „The sound of“	Blues in New Orleans	4680178	
AUGUST					
Mi. 01.08.2018	7.00	USA – „The sound of“	Motown in Detroit	4680288	
Do. 02.08.2018	7.00	USA – „The sound of“	Gothic in Boston	4680179	
Fr. 03.08.2018	7.00	USA – „The sound of“	Skyscrapers im Manhattan	4680180	
Mo. 06.08.2018	7.00	USA – „The sound of“	Money in Las Vegas	4680291	
Di. 07.08.2018	7.00	USA – „The sound of“	Love and peace in San Francisco	4680296	
Mi. 08.08.2018	7.00	Der kleine Gnom ...	und der Fischer	4680811	✓
	7.15	Der kleine Gnom ...	und der Koch	4680494	✓
Do. 09.08.2018	7.00	Der kleine Gnom ...	und das Mädchen	4680493	✓
	7.15	Der kleine Gnom ...	und der Gendarm	4680495	✓
Fr. 10.08.2018	7.00	Der kleine Gnom ...	und der Modeschöpfer	4680463	✓
	7.15	Der kleine Gnom ...	und Frau Doktor	4680468	✓
Mo. 13.08.2018	7.00	Geschichte des Rock	„Roll over ...“ - Die Geschichte des Rock von 1950–1966	4681136	
Di. 14.08.2018	7.00	Geschichte des Rock	„Roll it ...“ - Die Geschichte des Rock von 1967–1975	4680119	
Mi. 15.08.2018	7.00	Geschichte des Rock	„Roll on ... in die 90er Jahre“ - Rockmusik von 1976–1992	4680120	
Do. 16.08.2018	7.00	Geschichte des Rock	„Digital und Handgemacht“ - Rockgeschichte von 1985–2008	4683016	
Fr. 17.08.2018	7.00	total phänomenal	Angriff der Viren	4683937	✓
	7.15	Ich mach's	Gesundheits- und Krankenpflege	46800001	neu!
Mo. 20.08.2018	7.00	Ich mach's	Journalist/in	46800003	neu!
	7.15	Ich mach's	Fremdsprachenkorrespondent	4688324	neu!
Di. 21.08.2018	7.00	Ich mach's	Hebamme	4686754	neu!
	7.15	Ich mach's	Fluggeräteelektroniker	4685611	neu!
Mi. 22.08.2018	7.00	Ich mach's	Garten- und Landschaftsbau	4683396	neu!
	7.15	Ich mach's	Logopäde	4684509	neu!
Do. 23.08.2018	7.00	Ich mach's	Masseur/in	4686315	neu!
	7.15	Ich mach's	Pferdewirtin – Reiten	4684052	neu!
Fr. 24.08.2018	7.00	Ich mach's	Medizinisch-Technischer-Radiologieassistent	4685825	neu!
	7.15	Ich mach's	Geomatiker	4686070	neu!
Mo. 27.08.2018	7.00	Ich mach's	Designer/in – Kommunikationsdesign	4686755	neu!
	7.15	Ich mach's	Süßwarentechnologe	4686371	neu!
Di. 28.08.2018	7.00	Ich mach's	Notfallsanitäter	4686369	neu!
	7.15	Ich mach's	Wasserbauer	4685532	neu!
Mi. 29.08.2018	7.00	Ich mach's	Holzblasinstrumentenmacher	46800006	neu!
	7.15	La ville au bas Moyen Âge	Peur de l'enfer et salut de l'âme	4682979	✓
Do. 30.08.2018	7.00	La ville au bas Moyen Âge	Murailles, puits et crimes	4682980	✓
	7.15	La ville au bas Moyen Âge	Commerce, artisanat, marchés	4682981	✓
Fr. 31.08.2018	7.00	La ville au bas Moyen Âge	Ruelles, ghettos, chantiers	4682982	✓
	7.15	La ville au bas Moyen Âge	Les femmes, le progrès, les préjugés	4682983	✓
SEPTEMBER					
Mo. 03.09.2018	7.00	Natur nah:	3000 Meilen gegen den Strom: Die abenteuerliche Rückkehr der Rheinlachse	4680841	
Di. 04.09.2018	7.00	Natur nah:	Überleben in zwei Welten. Froschlurche	4680398	✓
Mi. 05.09.2018	7.00	Natur nah:	Von Stachelinski und Steinmännchen	4680356	✓
Do. 06.09.2018	7.00	Natur nah:	Von Kröten, Molchen und Löwen – Überleben nach dem Berggrutsch	4680399	✓
Fr. 07.09.2018	7.00	Natur nah:	Welt der Winzlinge – Zecken	4680009	✓



BLOCKAUSSTRAHLUNG

samstags 6.00–8.30 Uhr im SWR Fernsehen

Sendedatum	Titel	DVD-Signatur	Medienzentren	online
MAI				
Sa. 05.05.2018				
Schwerpunkt Deutsch	6.00	Alle Zeit der Welt Die High-Speed-Gesellschaft	4680780	
	6.30	Die große Literatour Mark Twains Deutschland	4687100	neu! ✓
	6.45	Die große Literatour John Steinbecks USA	4687099	neu! ✓
	7.00	Die große Literatour Joseph Roths Russland	4687098	neu! ✓
	7.15	Die große Literatour Heinrich Bölls Irland	4687097	neu! ✓
	7.30	Hermann Hesse. Der Weg zu sich selbst	4684832	
	8.00	Das Lied der Deutschen – Geschichte einer Hymne	4681127	
Sa. 12.05.2018				
Schwerpunkt Wirtschaft	6.00	Alle Zeit der Welt Alles relativ ...	4680781	
	6.30	Unser Wirtschaftswunder – Die wahre Geschichte	4685448	✓
	7.00	Mona Monete Mona tauscht und verkauft	4681937	✓
	7.15	Mona Monete Mona arbeitet und verdient	4681938	✓
	7.30	Mona Monete Mona leiht und legt an	4681943	✓
	7.45	Mona Monete Mona zahlt Steuern	4681944	✓
	8.00	Die große Geldflut – Wie unser Finanzsystem funktioniert	4688295	
Sa. 26.05.2018				
Schwerpunkt Sachunterricht	6.00	Schau in meine Welt! Mac und die schnellen Bälle	4688282	
	6.25	Schau in meine Welt! Marla, Hannah und der Fluss	4688283	
	6.50	Schau in meine Welt! Rashidi und Hamisi - Leben wo der Pfeffer wächst	4688284	
	7.15	Schau in meine Welt! Haya - Ein Mädchen in Saudi-Arabien	4688286	
	7.40	Schau in meine Welt! Luis - frei wie ein Vogel	4688287	
	8.05	Schau in meine Welt! Aina klettert auf Menschentürme	4688288	
JUNI				
Sa. 02.06.2018				
Schwerpunkt Geographie	6.00	Spiele der Welt Ba' Game in Schottland	4681275	
	6.30	Spiele der Welt Boccia in Italien	4682201	
	7.00	Spiele der Welt Capoeira in Brasilien	4681722	
	7.30	Spiele der Welt Drachenbootrennen in China	4680483	
	8.00	Spiele der Welt Eissegeln in Schweden	4680521	
Sa. 09.06.2018				
Schwerpunkt Sachunterricht	6.00	Die stählerne Zeit Die Not der Weber	4683360	
	6.30	Die stählerne Zeit Im Reich des Stahlbarons	4683361	
	7.00	Die stählerne Zeit Der Stolz der Arbeiter	4683362	
	7.30	Mummenschanz – Vom Umgang miteinander Das phantastische Maskentheater (1)	4680412	✓
	7.45	Mummenschanz – Vom Umgang miteinander Das phantastische Maskentheater (2)	4680413	✓
	8.00	Mummenschanz – Vom Umgang miteinander Das phantastische Maskentheater (3)	4680414	✓
8.15	Mummenschanz – Vom Umgang miteinander Das phantastische Maskentheater (4)	4680423	✓	
Sa. 16.06.2018				
	6.00	total phänomenal Superaugen	4681006	✓
	6.15	total phänomenal Superohren	4681651	✓
	6.30	Kopfball bei Planet Schule Explosionsgefahr – Alkohol und Autofahren	4683425	✓
	7.30	Kopfball bei Planet Schule Physik rund ums Auto	4683424	✓
Sa. 23.06.2018				
Schwerp. Geschichte	6.00	Kap der Stürme – Geschichte Südafrikas 1652 bis 1795	4683620	
	6.30	Kap der Stürme – Geschichte Südafrikas 1795 bis 1913	4683621	
	7.00	Kap der Stürme – Geschichte Südafrikas 1913 bis 2010	4683622	
	7.30	Zurück in die Armut – Keine Chance auf Asyl	4688298	neu! ✓
	8.00	Suite oder Schlafsack – Zwei Gastgeber am Bahnhof Zoo	4688299	neu! ✓

Sendedatum	Titel	DVD-Signatur	Medienzentren	online
Sa. 30.06.2018				
Schwerpunkt Geschichte	6.00	Der Aachener Kaiserdom	4686010	✓
	6.30	Musik im Mittelalter	4681850	
	7.00	Das Mittelalter-Experiment Wie wurde man Ritter?	4685729	✓
	7.15	Das Mittelalter-Experiment Warum baute man Burgen?	4685730	✓
	7.30	Das Mittelalter-Experiment Wie lebten die Frauen?	4685731	✓
	7.45	Das Mittelalter-Experiment Wovon lebten die Bauern?	4685732	✓
	8.00	Das Mittelalter-Experiment Welche Rolle spielte die Kirche?	4685733	✓
	8.15	Das Mittelalter-Experiment Was war los beim Konstanzer Konzil?	4685734	✓
JULI				
Sa. 07.07.2018				
Schwerpunkt Kunst	6.00	Nie wieder keine Ahnung! Malerei Die Zeit	4683593	✓
	6.30	Nie wieder keine Ahnung! Malerei Das Bild	4683594	✓
	7.00	Nie wieder keine Ahnung! Malerei Der Künstler	4683595	✓
	7.30	Nie wieder keine Ahnung! Malerei Der Betrachter	4683596	✓
	8.00	Die Chagall-Fenster in Mainz	4685209	
Sa. 14.07.2018				
Schwerpunkt Grundschule	6.00	Schau in meine Welt! Yangka im Land des Glücks	4688289	neu!
	6.25	Schau in meine Welt! Naydelin – Ein kämpferisches Mädchen aus Guatemala	4688290	neu!
	6.50	Schau in meine Welt! Kjell – Rockabilly forever!	4688291	neu!
	7.15	Schau in meine Welt! Nusin – Ein Leben in der Arche	4688292	neu!
	7.40	Schau in meine Welt! Federico und die wilden Pferde	4688293	neu!
	8.05	Schau in meine Welt! Lotumi und der rote Tanz	4688294	neu!

Sommerprogramm

JULI				
Sa. 21.07.2018				
Schwerpunkt Geographie/Sport	6.00	Spiele der Welt El Pato in Argentinien	4682460	
	6.30	Spiele der Welt Fußball in England	4681274	
	7.00	Spiele der Welt Frauenrodeo in den USA	4681974	
	7.30	Spiele der Welt Glima in Island	4682715	
	8.00	Spiele der Welt Hornussen in der Schweiz	4682461	
Sa. 28.07.2018				
Schwerpunkt Geographie/Sport	6.00	Spiele der Welt Hurling in Irland	4681276	
	6.30	Spiele der Welt Jogo da Pau in Portugal	4682467	
	7.00	Spiele der Welt Klootschießen + Boßeln in Deutschland	4681976	
	7.30	Spiele der Welt Klotzläufe in Brasilien	4680522	
	8.00	Spiele der Welt Kyudo in Japan	4680482	
AUGUST				
Sa. 04.08.2018				
Schwerpunkt Geographie/Sport	6.00	Spiele der Welt Lacrosse in Kanada	4682199	
	6.30	Spiele der Welt Menschenpyramiden in Spanien	4681915	
	7.00	Spiele der Welt Naadam in der Mongolei	4681913	
	7.30	Spiele der Welt Naginata in Japan	4680520	
	8.00	Spiele der Welt Rentierrennen in Finnland	4680417	
Sa. 11.08.2018				
Schwerpunkt Geographie/Sport	6.00	Spiele der Welt Segelfliegen in Deutschland	4682462	
	6.30	Spiele der Welt Sepak Takraw in Malaysia	4681911	
	7.00	Spiele der Welt Stelzenlauf in Frankreich	4682220	
	7.30	Spiele der Welt Stierkampf in Frankreich	4681972	
	8.00	Spiele der Welt Tamburello in Italien	4681973	



Sa. 18.08.2018			
Schwerpunkt Geographie/Sport	6.00	Spiele der Welt Varpa in Schweden	4681971
	6.30	Spiele der Welt Varzeshe Pahlavani im Iran	4680484
	7.00	Spiele der Welt Vovinam in Vietnam	4681977
	7.30	Spiele der Welt Waka ama in Neuseeland	4680481
	8.00	Spiele der Welt Wellenreiten auf Hawaii	4681975
Sa. 25.08.2018			
Schwerpunkt Sport	6.00	Olympische Spiele Geheiligtter Wettkampf – Die Spiele der Antike	4686558
	6.30	Olympische Spiele Frieden und Völkerverständigung – Die Spiele der Neuzeit	4686559
	7.00	Olympische Spiele Völkerverständigung oder Boykott? – Olympia und Politik	4686560
	7.30	Olympische Spiele Mit Coca Cola zum Gold – Olympia und Kommerz	4686561
	8.00	Schau in meine Welt! Emma hoch fünf	4680009 <i>neu!</i>
SEPTEMBER			
Sa. 01.09.2018			
Schwerpunkt Sachunterricht	6.00	Schau in meine Welt! Amanda – das Land am Ende der Straße	4680010 <i>neu!</i>
	6.25	Schau in meine Welt! Mahir, zu Hause in Kurdistan	4680011 <i>neu!</i>
	6.50	Schau in meine Welt! Akram und die Mauer im Meer	4685720
	7.15	Schau in meine Welt! Ridoy, Kinderarbeit für Fußballschuhe	4680012 <i>neu!</i>
	7.40	Schau in meine Welt! Philip und die Traumfabrik	4680013 <i>neu!</i>
	8.05	Schau in meine Welt! Lara kämpft für Kinderrechte	4680014 <i>neu!</i>
Sa. 08.09.2018			
Schwerpunkt Sachunterricht	6.00	Schau in meine Welt! Vi und das schwimmende Dorf	4680015 <i>neu!</i>
	6.25	Schau in meine Welt! Malia wohnt im Zoo	4680016 <i>neu!</i>
	6.50	Schau in meine Welt! Cieras Song	4680017 <i>neu!</i>
	7.15	Schau in meine Welt! Etmia und ihr Wohnschiff	4680019 <i>neu!</i>
	7.40	Schau in meine Welt! Pias Tortenwelt	4680018 <i>neu!</i>
	8.05	Schau in meine Welt! Josef, der Stadtgärtner	4680020 <i>neu!</i>

VPS-Zeit = Beginn der Sendung. Werden mehrere Folgen einer Reihe hintereinander gesendet, gilt die erste VPS-Zeit für alle Folgen.
Die Einzelfolgen sind dann nicht mit VPS programmierbar. ○○ **Ausstrahlung im Zweikanalton** ✓ **Sendung online bei www.planet-schule.de**

Service

Sendezeiten

Montag – Freitag	7.00 – 7.35 Uhr
Samstag	6.00 – 8.30 Uhr

VPS-Zeiten

■ Wenn Sie Sendungen von Planet Schule aufzeichnen wollen, können Sie dafür die VPS-Zeit (= Beginnzeit der Sendung) nutzen. Wenn mehrere Folgen einer Reihe hintereinander gesendet werden, gilt die erste VPS-Zeit für alle Folgen. Die Einzelfolgen sind dann nicht mit VPS programmierbar.

Über Sendezeitänderungen informieren wir Sie im Internet unter www.planet-schule.de. Dort können Sie auch den Newsletter mit dem aktuellen Wochenprogramm bestellen.

Halbjahresübersicht

■ Die Halbjahresübersicht für alle Sendungen des Schulhalbjahres finden Sie bei www.planet-schule.de im Bereich „Service“/ Unser TV-Angebot.

Bestellung der Sendungen

■ Die Sendungen erhalten Sie im Rahmen des Pannendienstes beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg gegen Schutzgebühr zuzüglich Porto/Verpackung. **Dies gilt für alle Bundesländer.**

Fortbildung

■ Planet Schule bietet Lehrkräften Fortbildungen zur Arbeit mit Medien im Unterricht. fortbildung.planet-schule@swr.de

Bestellung der Zeitschrift

■ Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich. Den Ausgaben September und Februar liegt jeweils das Halbjahresplakat bei.
Jahresabonnement:
18,50 € (Inland), 24,- € (Ausland), inklusive MwSt. und Versandkosten. Einzelheft: 5,- € zzgl. Versandkosten. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht 4 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird. Schulen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland erhalten je ein Exemplar kostenlos.


Bestelladresse:

SWR Media Services GmbH
ABO-SERVICE Planet Schule
76522 Baden-Baden
Telefon 0 72 21 / 5 02 - 131
Telefax 0 72 21 / 5 02 - 4131
planet-schule@buchundpresse.de




Tipps

Erstellen von Screenshots

- Film läuft ab
- „Druck“-Taste
- Word aufrufen
- Leeres Dokument öffnen
- Strg + V gleichzeitig
- Doppelklick auf das Bild:
- Bildtools werden angezeigt
-  Bild zuschneiden

Online: Filmausschnitte festlegen und verschicken

1. Am gewünschten Startpunkt in das Feld Start klicken
2. Am gewünschten Endpunkt in das Stoppfeld klicken
3. Mit der Taste  den Ausschnitt prüfen. Mit der Taste „als Link“ den Ausschnitt als Link generieren und dann per Bookmark übernehmen oder per „senden als Mail“ aus dem Browser heraus verschicken.

Internet www.planet-schule.de

■ Im Internet-Angebot von Planet Schule finden Sie Sendungen online, Begleitmaterialien, Lernprogramme, Multimedia-Angebote sowie die Ausstrahlungstermine von SWR und WDR.

Filme online

■ Die Sendungen können für den Einsatz im Unterricht heruntergeladen oder direkt von planet-schule.de gestreamt werden. Ein Video darf so lange verwendet werden, wie es auf planet-schule.de verfügbar ist.

Anschrift von Planet Schule
SWR Planet Schule
Hans-Bredow-Straße
76530 Baden-Baden
planet-schule@swr.de

Impressum Planet Schule

Herausgeber: Planet Schule beim SÜDWEST-RUNDFUNK im Auftrag der Kultusministerien Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie des Saarländischen Rundfunks und des Südwestrundfunks.

Verantwortlich: Monika Buscher
Redaktion: Ursi Zeilinger

Team Planet Schule:

Peter Bernstein
Tilman Bischoff
Sabine Frischmuth
Daniela Hindemith
Kristof Köhler
Karin Mack
Dirk Neumann
Jutta Oelschläger
Kirsten Praller
Marina Rapp
Ulla Rehbein
Silke Rönspiess

Planet Schule
SÜDWESTRUNDFUNK,
Hans-Bredow-Straße,
76530 Baden-Baden

Verlag/Anzeigenverwaltung und Abo-service:
SWR Media Services GmbH
Quettigstrasse 23, 76530 Baden-Baden
Tel. 07221 – 92 92 44 15

Verantwortlich: Claus Schillmann

Redaktionelle Koordination und Bildredaktion:
Redaktionsbüro Frietsch, Baden-Baden

Layout:
muenster.media, Baden-Baden

Herstellung:
Naber Druck GmbH
Am Hecklehamm 1
76549 Hügelshausen

Bestellung von Multimedia-Paketen

Hiermit bestelle ich folgende Multimedia-Pakete:
(Gegen Schutzgebühr, zuzüglich Versandkosten)

DVD-ROM	Anzahl
<input type="checkbox"/> Deutsch lernen mit Mumbro & Zinell	_____
<input type="checkbox"/> Energie	_____
<input type="checkbox"/> Französische Regionen, dt./frz.	_____
<input type="checkbox"/> Hast Du Töne...	_____
<input type="checkbox"/> Le petit gnome	_____
<input type="checkbox"/> Tatort Mensch, dt./engl.	_____
<input type="checkbox"/> total phänomenal, Vol. 2	_____

Name/Anschrift der Schule:

Bundesland: _____

Datum _____ Unterschrift _____

Schulstempel

Schutzgebühr

Planet Schule ist eine Veranstaltung der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland und des SWR. Deshalb erhalten Schulen aus diesen Bundesländern günstigere Konditionen.

Schutzgebühren für Schulen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland

1 DVD-ROM 10 € / Einzelexemplar(e)

Schutzgebühren für Schulen aus anderen Bundesländern

1 DVD-ROM 15 € / Einzelexemplar(e)

Bestellung von Multimedia-Paketen

Die Multimedia-Pakete von Planet Schule erhalten Sie beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg.

Anschrift:

Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg
Standort Stuttgart

Rotenbergstr. 111, 70190 Stuttgart
Kundenhotline Planet Schule
Telefon 07 11 / 28 50 - 713
Telefon 07 11 / 28 50 - 6 (Zentrale)
Telefax 07 11 / 28 50 - 780
www.lmz-bw.de
planet-schule@lmz-bw.de

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für die Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Alle Beiträge des Heftes sind jedoch für die fotomechanische Vervielfältigung im Schulgebrauch freigegeben. Dies gilt auch in den Fällen, in denen die Übernahme von anderen Sendern durch ein entsprechendes Copyright-Zeichen gekennzeichnet ist.

Trotz unserer Bemühungen ist es uns nicht in allen Fällen gelungen, die Rechtsinhaber für Abbildungen ausfindig zu machen. Gegen Nachweis der Rechte zahlt der Verlag für die Abdruckerlaubnis die gesetzlich geschuldete Vergütung.

Jahresabonnement für die Zeitschrift „Planet Schule“

Ja, ich bestelle

die Zeitschrift „Planet Schule“ im Jahresabonnement zum Preis von derzeit 18,50 € (Inland) bzw. 24,00 € (Ausland) jährlich. Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich in den Monaten September, November, Februar und Mai. Die Zustellung erfolgt bequem nach Hause. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis 4 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

NAME DES RECHNUNGSEMPFÄNGERS:

Name _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon für evtl. Rückfragen _____

Geburtsdatum _____

MEINE ZAHLUNGSWEISE:

Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug (nur im Inland möglich).
Abbuchung jährlich.

Bankverbindung _____

IBAN _____

BIC _____

Datum/Unterschrift _____

VERTRAUENS GARANTIE:

Ich weiß, dass ich diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen kann bei: SWR Media Services GmbH, 76522 Baden-Baden. Die Frist, die mit Absendung dieser Bestellung anläuft, ist gewahrt, wenn der Widerruf rechtzeitig abgesandt wird.

Vertrauensgarantie gelesen, Datum/Unterschrift: _____

BESTELLADRESSE:

SWR Media Services GmbH
ABO-SERVICE Planet Schule
76522 Baden-Baden
planet-schule@buchundpresse.de

In diesem Heft:



VATER, MUTTER, HITLER

Eine Arbeiterin, ein Lehrer, ein SS-Mann, die Ehefrau eines Juden:
Vier unterschiedliche Menschen führten während der Nazi-Zeit Tagebuch – Dokumente, die vier unterschiedliche Blickwinkel auf das Dritte Reich zeigen.

› Zwei Sendungen für den Geschichtsunterricht,
Ausstrahlung am 12.06.2018 und 19.06.2018
jeweils um 7.00 Uhr im SWR Fernsehen;
Begleitmaterial ab Seite 3.



Vater, Mutter, Hitler



DIE STADT IM SPÄTEN MITTELALTER

Eine multimediale Reise ins Mittelalter mit der Software „Die Stadt im späten Mittelalter“, die online bei planet-schule.de frei zugänglich ist. Wie sich mithilfe der Software ein moderner Geschichtsunterricht gestalten lässt, beschreibt der **Praxisbericht ab Seite 18**.

› Lernsoftware:
www.planet-schule.de/stadt-im-mittelalter



Die Stadt im späten Mittelalter

LERNEN MIT MEDIEN

Zahlreiche Lernsoftwares, die es bisher auf DVD-ROM gab, stehen bei Planet Schule online. Die Infoseite im Heft gibt einen Überblick über das Angebot und die direkten Zugänge. Die Softwarepakete sind kostenfrei und ohne Registrierung nutzbar. Modernes Unterrichtsmaterial über das alte Rom bis hin zur Entstehung eines Tatort-Krimis.

› Die Übersicht: Seite 52;
planet-schule.de



planet-schule.de

